



Wintersemester 2020/21

Vorlesungszeit: 02.11.2020 - 27.02.2021

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Archäologie

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Frauenbeauftragte

Dr. Stephanie Pearson, UL 6, 3085A, Tel. 030 2093 98118

Studentische Mitarbeiterin

Hanna Koch

Dr. Kathrin Gabler

Direktorin

Prof. Dr. Silvia Kutscher, UL 6, 3081B, Tel. 030 2093 98105, Fax 030 2093 98101

Direktorin

Direktorin

Prof. Dr. phil. Susanne Muth, UL 6, 2079, Tel. 2093-98120, Fax 2093-98129

DV-Beauftragter

Beauftragte/r

Dr. Wolfgang Filser, UL 6, 2085B, Tel. 030 2093 2771

Erasmus Koordination

Erasmus-Koordinator/in

Dr. Agnes Henning, UL 6, 3091, Tel. 030 2093-98127

Haushalt/Personal

Sachbearbeiter/in

Angelika Hinze, GEO 47, 1.29, Tel. 030 2093 66005

Institutssekretariat

Sekretariat

M.A. Anneke Keweloh-Kaletta, UL 6, 2080, Tel. 030 2093-98130, Fax 030 2093-98129

Sekretariat

Karin Lippold, UL 6, 3083, Tel. 030 2093-98100, Fax 030 2093-98101

Sekretariat

M.A. Marianne Erber, UL 6, 2080, Tel. 030 2093-98130, Fax 030 2093-98129

Prüfungsausschuss

Vorsitzende/r

Prof. Dr. Alexandra Verbovsek, UL 6, 3087A, Tel. 030 2093 98102, Fax 030 2093 98101

Studentische Studienberatung / Praktikumsvermittlung

Studentische/r Mitarbeiter/in

Sebastian Köthe

Studienfachberatung Lehrbereich Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas

Studienfachberater/in

M.A. Eliese-Sophia Lincke, UL 6, 3082, Tel. 030 2093 98107, Fax 030 2093 98101

Studienfachberatung Lehrbereich Klassische Archäologie

Studienfachberater/in

PD Dr. phil. Stefan Altekamp, UL 6, 2079, Tel. 030 2093 2040

Studienfachberaterin

Dr. Stephanie Pearson, UL 6, 3085A, Tel. 030 2093 98118

Studienfachberater

Dr. Wolfgang Filser, UL 6, 2085B, Tel. 030 2093 2771

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Archäologie	3
Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas	3
Promotionsstudium	3
Modulfrei	3
Kombinationsbachelor Kern- und Zweitfach AKNOA - PO 2014	5
AKNOA BA1: Grundlagenmodul	5
AKNOA BA2: Sprache I	6
AKNOA BA5: Text, Bild, Medium	6
AKNOA BA6: Originalliteratur	7
AKNOA BA7: Vertiefungsmodul Kultur	7
AKNOA BA8: Vertiefungsmodul Archäologie	8
AKNOA BA9: Vertiefungsmodul Sprache	8
AKNOA BA10: Modul nach freier Wahl im Fach	9
AKNOA BA11: Praxiswissen	10
Master of Arts AKNOA - PO 2014	10
AKNOA MA1: Jüngerer Ägyptisch	10
AKNOA MA2: Sprache I	10
AKNOA MA3: Archäologie und materielle Kultur	11
AKNOA MA5: Forschungsmodul	12
AKNOA MA8: Praxismodul	13
AKNOA MA9: Sprachgeschichte und sprachliche Variation	13
AKNOA MA10: Freie Wahl im Fach	13
AKNOA MA11: Abschlussmodul	14
Klassische Archäologie	14
Bachelorstudiengang Klassische Archäologie (Kernfach, SO 2014)	14
Modul 1: Grundlagenmodul	14
Modul 2: Materielle Kultur I: Griechenland	15
Modul 5: Römische Archäologie I	16
Modul 6: Griechische Archäologie II	17
Modul 8: Text, Bild, Medium	17
Bachelorstudiengang Klassische Archäologie (Zweifach, SO 2014)	18
Modul 1: Grundlagenmodul	18
Modul 2: Materielle Kultur I: Griechenland	18
Modul 5: Römische Archäologie I	18
Modul 6: Griechische Archäologie II	19
Modul 8: Text, Bild, Medium	19
Masterstudiengang Klassische Archäologie (SO 2014)	19
Räume, Epochen (MA-ARCH 1)	19
Objekte, Gattungen, Funktionen, Kontexte (MA-ARCH 2)	20
Theorien auf dem Prüfstand (MA-ARCH 6)	21
Praktische Spezialisierung (MA-ARCH 7)	22
Vertiefungsmodul I (MA-ARCH 8)	22
Vertiefungsmodul II (MA-ARCH 9)	23
Altgriechisch I (MA-ARCH 10)	23
Abschlussmodul (MA-ARCH 12)	24
Personenverzeichnis	25
Gebäudeverzeichnis	27
Veranstaltungsartenverzeichnis	28

Institut für Archäologie

Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas

Promotionsstudium

53 221 Linguistische Registerforschung II

2 SWS	3 LP			
SE	Do	12-14	wöch.	S. Kutscher

Im Seminar werden aktuelle Arbeiten zur Registerforschung aus der allgemeinen und der ägyptologischen Sprachwissenschaft diskutiert. Die Teilnehmenden stellen im Anschluss eigene Forschungsprojekte zum Thema vor. Das Seminar setzt eine Veranstaltung aus dem letzten Semester fort. Es wird erwartet, dass Teilnehmende mit den einschlägigen Arbeiten zur linguistischen Registerforschung, die im Sommersemester 2020 gelesen wurden, vertraut sind.

Leistungsnachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, schriftliche Hausarbeit

Prüfung:
Hausarbeit

53 223 Kolloquium für Examenskandidat_innen

2 SWS	- LP / 2 LP			
CO	Mi	14-16	wöch.	A. Verbovsek

Das Kolloquium bietet Examenskandidat*innen (BA, MA und Promotion) die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten in den unterschiedlichen Stadien ihres Entstehens vorzustellen. Projektspezifische Frage- und Problemstellungen sollen ausführlich diskutiert werden. Darüber hinaus können in diesem Rahmen Vorträge präsentiert oder im Entstehen begriffene Publikationen/ Projekte/Forschungsvorhaben besprochen werden. Formales und Administratives, z. B. zu Bewerbungs- oder Antragsverfahren oder zur Veröffentlichung der Arbeit, wird ebenfalls einbezogen.

Anmeldung mit Termin- und Themenvorschlag bitte unter alexandra.verbovsek@hu-berlin.de.

Prüfung:
Keine

Modulfrei

5270011 Herodot und die Geschichte Ägyptens

2 SWS	3 LP			
UE	Di	12-14	wöch.	F. Herklotz

Im 2. Buch, dem so genannten Ägyptenlogos des Geschichtswerkes des Herodot, werden zunächst die Natur des Landes, die Sehenswürdigkeiten, die Religion sowie die Sitten und Gebräuche seiner Bewohner geschildert (2,1-98), bevor sich dann ein Abriss der ägyptischen Geschichte bis zur Regierung des Amasis anschließt. Der geschichtliche Teil des Exkurses kann wiederum in zwei Abschnitte gegliedert werden, die Geschichte der älteren ägyptischen Könige (2,99-146) und die der Könige der 26. Dynastie (2,147-182). Der erste Teil des dritten Buches, die Schilderung der Eroberung Ägyptens durch Kambyse, schließt sich inhaltlich an. Während das Werk des Herodot eine wertvolle Quelle für die Geschichte der ägyptischen Spätzeit ist, wirken die Darstellungen über die älteren Könige häufig unglaubwürdig und wirr.

In der Übung werden einzelne Passagen aus dem 2. Buch in der Übersetzung gelesen und kommentiert, wobei auch immer der griechische Originaltext einbezogen wird. Es steht die Frage im Mittelpunkt, welche Informationen zur ägyptischen Geschichte sich dem Werk entnehmen lassen. Dabei werden auch einheimische ägyptische Quellen vorgestellt, aus denen Herodot möglicherweise seine Informationen gezogen hat.

Kenntnisse der altgriechischen Sprache sind hilfreich, aber nicht Bedingung. Teilnehmer*innen aus anderen alttumswissenschaftlichen Fächern sind herzlich willkommen, da die Übung interdisziplinär angelegt ist.

Quellengrundlage: Herodot, Historien, griech.-dt., hrsg. von Josef Feix, 7. Auflage Düsseldorf 2006; Friedhelm Hoffmann; Joachim Friedrich Quack, Anthologie der demotischen Literatur, Berlin 2018

Literatur: Werner Huß, Ägypten in hellenistischer Zeit. 332-30 v. Chr., München 2001, S. 15-23; Egbert Bakker; Irene J.F. De Jong; Hans Van Wees (Hgg.), Brill's Companion to Herodotus, Leiden 2002 (E-Book über die HU); Reinhold Bichler; Robert Rollinger, Herodot, Hildesheim 2000; Reinhold Bichler, Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, 2. Auflage Berlin 2001 (E-Book); Günther Vittmann, Ägypten und die Fremden, im ersten vorchristlichen Jahrtausend, Mainz 2003.

53 214 Schreibwerkstatt für BA- und MA-Kandidat_innen

2 SWS	2 LP			
UE	Di	12-14	wöch.	A. Verbovsek

Die Übung richtet sich an Interessierte, deren BA- oder MA-Arbeit in Planung ist bzw. bereits begonnen wurde. Wir sprechen über Themenfindung, Möglichkeiten und Grenzen von Themen, diskutieren den Aufbau von Konzepten und verständigen uns darüber, welche formalen, strukturellen und inhaltlichen Punkte in der Arbeit berücksichtigt werden müssen. Textabschnitte werden geschrieben und gemeinsam besprochen. Die Lehrveranstaltung bietet viel Raum für Fragen und die Bewältigung von Schwierigkeiten in und mit einer Abschlussarbeit. Darüber hinaus soll besprochen werden, welche Möglichkeiten im Masterstudiengang AKNOA angeboten werden und welche Schritte nach dem BA-Abschluss sinnvoll sein können.

Bitte melden Sie sich unter alexandra.verbovsek@hu-berlin.de an.

Organisatorisches:

Prüfung:
Keine

53 223 Kolloquium für Examenskandidat_innen

2 SWS - LP / 2 LP
CO Mi 14-16 wöch. A. Verbovsek
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

532874 „Sag niemals, du gehst den allerletzten Weg...“ Widerstand von Frauen in Berlin gegen den Nationalsozialismus

2 SWS 3 LP
QT Fr 10-14 Einzel (1) E. Fischer
Fr 10-14 Einzel (2) E. Fischer
Fr 10-14 Einzel (3) E. Fischer
Fr 10-14 Einzel (4) E. Fischer
Fr 10-14 Einzel (5) E. Fischer
Fr 10-14 Einzel (6) E. Fischer

- 1) findet am 13.11.2020 statt
- 2) findet am 20.11.2020 statt
- 3) findet am 27.11.2020 statt
- 4) findet am 04.12.2020 statt
- 5) findet am 11.12.2020 statt
- 6) findet am 18.12.2020 statt

Genauso wie Frauen eine aktive Täterschaft im Nationalsozialismus für lange Zeit nicht zugetraut wurde, sind auch die Tätigkeiten im Widerstand von Frauen oft als bloße Handlungen von Ehefrauen, Müttern und Töchtern ohne eigene politische Positionierung in die Erinnerungskultur von Widerständigkeit in Deutschland eingegangen. Zum gängigen Stereotyp der passiven Frau, die ihre Umwelt nicht aktiv mitgestaltet, sondern den Blick auf Heim, Mann und Kind gerichtet hat, wurden widerständige Frauen in der Forschung lange nicht berücksichtigt. Dies lag auch an den Verteidigungsstrategien von widerständigen Frauen, die eben dieses stereotype Denkmuster als eigene Entlastung bei Vernehmungen heranzogen. Diese Strategie wurde von Historiker_innen lange nicht verstanden.

Im Seminar „Widerstand von Frauen gegen Nationalsozialismus in Berlin“ werden wir uns mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Was ist Widerstand? Welche Formen von Widerstand gab es? Gibt es eine weibliche bzw. männliche Form von Widerstand? Welche verschiedenen Gruppen leisteten Widerstand? Wir nähern uns diesen Fragestellungen anhand von Biografien und theoretischen Texten an. Wir werden eine Führung durch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand bekommen und auch mit den hiesigen Mitarbeiterinnen einen Studientag verbringen können.

Ziel des Seminars ist es, dass sich die Studierenden eine Biografie oder eine Gruppe herausuchen und diese in einer interaktive Karte eingepflegt werden. Die Bearbeitung der Themen sollte auch die Fragestellung, inwiefern der Widerstand von Frauen von Stereotypen Denkmustern begleitet wurde, beinhalten. Final erhoffen wir uns aufzuzeigen, wie divers der Widerstand von Frauen in Berlin war und wir deshalb nicht von einem „weiblichen Widerstand“ sprechen können.“ Das Seminar ist als Online Veranstaltung geplant, wenn es die Situation zu lässt, werden wir in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und / oder in die Gedenkstätte Plötzensee fahren können.

Organisatorisches:

Da die Anmeldung dieses Semester nicht über Agnes erfolgt, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail an: fischee85@zedat.fu-berlin.de.

533696 Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus

2 SWS
PT Fr 10-12 wöch. (1) H. Steinert
1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt

Das Projektstudium *Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus* verfolgt die gemeinsame Erarbeitung feministischer Perspektiven auf Wissenschaft, Kunst/Kunstgeschichte und Technologien. Dabei soll zunächst ein erster Ein- und Überblick in feministische Wissenschaftstheorien, die feministischen Science and Technology Studies (STS) und die feministische Kunstgeschichte und Kunst gewonnen werden. Auf Grundlage der in diesen theoretischen Feldern etablierten, diversen feministischen Strategien wird dann die global einflussreiche Online-Plattform *Wikipedia* einer kritischen Betrachtung unterzogen. Die Wissensproduktion dieser Plattform folgt spezifischen Ausschlussmechanismen und -logiken und ist u.a. von einer überwiegend weißen, männlichen Wikipedia-Autorenschaft bestimmt, welche die verfügbaren Inhalte prägt. Problematisch ist dies insbesondere dann, wenn Wikipedia als neutrale und unhinterfragte Quelle im Alltag verwendet wird. Feministische Netzaktivismus-Initiativen wie u.a. *Art+Feminism* setzen sich dafür ein, das Wissen auf Wikipedia diverser zu gestalten, indem sie beispielsweise Wikipedia-Artikel über Frauen und andere in der Wikipedia unterrepräsentierte Personengruppen und Themen anlegen. Dieser netzaktivistische Betätigung soll schließlich auch im Tutorium in einem praktischen Teil, der im zweiten Semester der Veranstaltung stattfindet, nachgegangen werden.

Das Seminar ist offen für Studierende aus allen Fachrichtungen und ausdrücklich an einem interdisziplinären Austausch interessiert. Aufgrund der gegenwärtigen Situation wird die Veranstaltung vorerst digital (voraussichtlich über Zoom) stattfinden. Bei Fragen zum Inhalt und zur Organisation gerne eine Mail an: steineha@hu-berlin.de

The Projektstudium *Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus* attempts to develop feminist perspectives on scholarship, art and art history as well as technology. The Seminar will begin by giving an overview of feminist theories of science, feminist Science and Technology studies as well as feminist art and art history. On the basis of the diverse feminist strategies developed in these theoretical fields, we will take a critical look at *Wikipedia*, the globally influential online platform. The production of knowledge on this platform follows specific mechanisms and logics of exclusion and is characterized by predominantly white male authors, which in turn determine the available content. This is problematic especially when Wikipedia is considered a neutral and unquestionable source of knowledge in everyday life. Feminist internet activism, such

as, amongst others, the initiative *Art+Feminism* advocate for a more diverse organization of knowledge on Wikipedia, for example by producing Wikipedia articles on women and other groups of persons or topics currently underrepresented on Wikipedia. The participants will also engage in such online activist strategies in the practical part of the Tutorium, which will be held in the second semester.

This Seminar is open for participants from all disciplines and explicitly interested in interdisciplinary exchanges.

Due to the current situation, the course will initially be held digitally (presumably via Zoom). Questions with regard to content or organizational matters can be directed at: steineha@hu-berlin.de

Kombinationsbachelor Kern- und Zweitfach AKNOA - PO 2014

AKNOA BA1: Grundlagenmodul

53 200	Grundlagen der Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas				
2 SWS	2 LP				
VL	Mo	10-12	wöch.		F. Kammerzell

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=99758>

Die Vorlesung wird von verschiedenen Dozent_innen durchgeführt und bietet einen einführenden Überblick über die fachliche Spannweite des Lehrbereichs AKNOA sowie grundlegende Informationen zu einzelnen Forschungsschwerpunkten (Archäologie, Kultursemiotik, Linguistik) und Themenfeldern des Fachs (z.B. Kunst, Sprache, Religion, Literatur, Geschichte).

Hinweise auf begleitende und weiterführende Literatur werden von den jeweiligen Dozent_innen zur Verfügung gestellt. Kontinuierliche Mitschriften der Sitzungen durch die Hörer_innen sind Grundlage für ein erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Organisatorisches:

Moodle-Einschreibeschlüssel: Einführungsvorlesung

Prüfung:

Klausur

53 201	Einführung in die Archäologie				
2 SWS	3 LP				
SE/UE	Mo	12-14	wöch.		K. Gabler

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=99603>

Das Proseminar bietet einen umfassenden Überblick in die Feldarchäologie in Ägypten. Der Online-Kurs wird in theoretischen Unterrichtseinheiten mit praktischen Aufgabenstellungen (in Gruppen- und Einzelarbeiten) und meist ägyptischen Fallbeispielen alle Aspekte der Grabungsarchäologie anreißen. Es werden die Geschichte der Archäologie in Ägypten, die Ziele und Möglichkeiten archäologischer Forschung sowie die diversen Abläufe auf einer Grabung besprochen:

Von der Suche nach und Wahl des Grabungs-/Untersuchungsortes, über die Rolle der Stratigraphie und Datierung kommen wir zur Vorstellung der wichtigsten (Vermessungs-)Geräte und Techniken (zwei- und dreidimensionalen Erfassung des Fundplatzes sowie die Verwaltung gesammelter Daten), Einordnung und Bestimmung von Befunden und Funden – besonders Kleinfunde wie Keramik, Holz- oder Steinobjekte, – deren Bergung, (datenmäßige und zeichnerische) Erfassung, Klassifizierung und Typologisierung sowie Lagerung bzw. Restaurierung bis zur Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse und die Publikation wie Präsentation der Ergebnisse.

Einige eingeladene Experten/innen werden in Einzelsitzungen vertiefte Einblicke geben. Der Kurs richtet sich an Studierende im Grundstudium, fortgeschrittene Studierende sind ebenfalls willkommen. Aktive Mitarbeit, die Übernahme kleiner Aufgabenstellungen und interaktiver Austausch werden vorausgesetzt. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Kursbeginn, relevante Artikel als PDF zirkuliert.

Falls Sie das Proseminar belegen möchten, kontaktieren Sie bitte bis 23.10.2020 Dr. Kathrin Gabler unter kathrin.gabler@hu-berlin.de.

Prüfung:

Keine

53 202	Wissenschaftspraktische Einführung in die ägyptische Religion				
2 SWS	3 LP				
TU	Mi	10-12	wöch.		J. Aschmoneit

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=97670>

Im Kurs wird anhand unterschiedlicher Quellen - Schrift, Objekte der materiellen Kultur, Architektur - ein möglichst breiter Überblick über die heute noch greifbare Weltdeutung im pharaonischen Ägypten geboten.

Orientiert an religionswissenschaftlichen Fragestellungen wird auf ägyptologische Beispiele eingegangen und der Blick besonders auf die göttlichen und menschlichen "Akteure" und die Verknüpfung der Religion mit dem alltäglichen Leben gerichtet. Nicht zuletzt ist auch die Frage zu stellen, inwieweit überhaupt von einer ägyptischen Religion gesprochen werden kann und wie eine wissenschaftliche Bearbeitung religionswissenschaftlicher Fragen auch jenseits der von europäischer Wissenschaftstradition und Theologie entwickelten Begrifflichkeiten möglich ist.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Recherche, Literaturbeschaffung und -rezeption, Referate und Hausarbeiten) werden anhand der religionswissenschaftlichen Thematik eingeübt. Die Arbeitsleistung orientiert sich jeweils an den Vorkenntnissen der Studierenden, sodass auch Fortgeschrittene und Studierende anderer Fächer (z.B. ÜWP) teilnehmen können.

Organisatorisches:

Das digitale Angebot findet wöchentlich als Videokonferenz über Zoom (Link in Moodle) statt. Anmeldung über Agnes und per E-Mail an asmoneij@hu-berlin.de.

Prüfung:

Keine

AKNOA BA2: Sprache I

53 203	Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache I	2 SWS VL/SE	3 LP Do	10-12	wöch.	E. Lincke
---------------	--------------------------------------------------------------------------	----------------	------------	-------	-------	-----------

"Kannst Du Hieroglyphen lesen?" – Diese Frage wird Studierenden von AKNOA oft gestellt. Nach wenigen Wochen dieses Kurses können Sie die Frage mit "ja" beantworten. Denn das hieroglyphische Schriftsystem ist der erste Block dieses Kurses. Darauf aufbauend werden Sie sich die Grundlagen von Wortschatz und Grammatik erarbeiten und damit das Fundament dazu legen, in Zukunft nicht nur die Hieroglyphenschrift selbst lesen, sondern auch Texte, die in hieroglyphischer Schrift geschrieben wurden, grammatisch analysieren und übersetzen zu können. Die VL-SE ("Vorlesung mit Seminarcharakter") wird von einem Tutorium begleitet. Beide Kurse sind eng miteinander verzahnt und sollten unbedingt gleichzeitig belegt werden.

Literatur:

Als Arbeitsgrundlage dient folgende Lerngrammatik (kostenloser Download als pdf):

- Werning, Daniel A. 2015. Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache. Propädeutikum mit Zeichen- und Vokabellektionen, Übungen und Übungshinweisen, 3. verb. Ausg., Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin, DOI: 10.20386/HUB-42129, <https://edoc.hu-berlin.de/handle/18452/14302>

Sie ist auch als voll-digitale Grammatik erhältlich (im Aufbau):

- Werning, Daniel A. 2018. Digitale Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache, Humboldt-Universität zu Berlin, <http://hdl.handle.net/21.11101/0000-0007-C9C9-4>

Prüfung:

Klausur

53 204	Tutorium zur Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache I	2 SWS TU	3 LP Di	14-16	wöch.	T. Reuter
---------------	---------------------------------------------------------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	-----------

Prüfung:

Keine

AKNOA BA5: Text, Bild, Medium

53 205	Sprache, Schreiben, Sprechen	2 SWS SE	3 LP Do	16-18	wöch.	S. Kutscher
---------------	-------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	-------------

Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Fragestellungen, Methoden und Begriffe der Sprachwissenschaft und legt die Grundlagen für weiterführende Fragen der Multimodalitätsforschung.

Leistungsnachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Hausaufgaben, Klausur/mündliche Prüfung

Literatur:

Linke, Angelika/Nussbaumer, Martin/ Portmann, Paul (⁵ 2004). *Studienbuch Linguistik* . 5. Aufl. Tübingen: Niemeyer

Dürr, Michael/Schlobinski, Peter (³ 2006). *Deskriptive Linguistik: Grundlagen und Methoden*. 3. bearb. u. erg. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (Studienbücher zur Linguistik 11).

Prüfung:

Klausur oder mündliche Prüfung

53 206	Text und Bild	2 SWS SE	3 LP Mi	16-18	wöch.	S. Kutscher
---------------	----------------------	-------------	------------	-------	-------	-------------

In diesem Seminar werden textlinguistische und bildsemiotische Grundlagen behandelt, die für zentrale Themen und Methoden der Multimodalitätsforschung, insbesondere im Bereich der Text-Bild-Komposition, relevant sind.

Leistungsnachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Klausur/mündliche Prüfung

Literatur:

Heinz Vater (³ 2001). *Einführung in die Textlinguistik. Struktur und Verstehen von Texten*. 3., überarbeitete Auflage. München: Fink.

Beaugrande, Robert-Alain de/Dressler, Wolfgang U. (1981). *Einführung in die Textlinguistik*. Tübingen: Niemeyer. (*Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft* 28).
 Stutterheim, Christiane von (1997). *Einige Prinzipien des Textaufbaus. Empirische Untersuchungen zur Produktion mündlicher Texte*. Tübingen: Niemeyer. (Reihe Germanistische Linguistik 184).

Sachs-Hombach, Klaus. (3 2013). *Das Bild als kommunikatives Medium. Elemente einer allgemeinen Bildwissenschaft*. 3., überarb. Auflage. Köln: von Halem.

Stöckl, Hartmut (2004). *Die Sprache im Bild – Das Bild in der Sprache. Zur Verknüpfung von Sprache und Bild im massenmedialen Text*. Mouton: de Gruyter.

Prüfung:

Klausur oder mündliche Prüfung

AKNOA BA6: Originalliteratur

53 209 Mittelägyptische Lektüre

2 SWS

3 LP

SE

Do

12-14

wöch.

F. Kammerzell

Lektürekurs für Studierende, die den zweisemestrigen Einführungskurs in die ägyptische Schrift und Sprache erfolgreich absolviert haben. Wir lesen die Erzählung des Schiffbrüchigen des pPetersburg 1115 nach der hieroglyphischen Ausgabe von Blackman (1932: 41-48).

Literatur:

Blackman, Aylward Manley. 1932. *Middle-Egyptian stories*, Bibliotheca Aegyptiaca 2, Bruxelles: Fondation Reine Élisabeth, 41-48 (https://oi-idb-static.uchicago.edu/multimedia/1277/BiAe_2.pdf, letzter Zugriff 2020-09-01, Text in Hieroglyphen).

Golénischeff, Wladimir [Владимир Семёнович Голенищев]. 1913. *Les papyrus hiératiques n° 1115, 1116 A et 1116 B de l'Ermitage impérial à S^t Pétersbourg*, S^t-Pétersbourg: Manufacture des Papiers de l'État, 1-2 (Beschreibung des Papyrus) sowie Tf. 1-8 (Fotos des hieratischen Originals) mit unpaginierten Rückseiten (Umsetzung in Hieroglyphen), <https://www.meretsegerbook.com/dt/golenischeffpapyrusermitage/index.html>, letzter Zugriff 2020-09-12).

Organisatorisches:

Moodle-Einschreibeschlüssel: LiterarischeTexte

Prüfung:

Regelmäßige Vor- und Nachbereitung mit mündlicher Prüfung (Übersetzung und Analyse eines vorher bekannten, doch in der Veranstaltung noch nicht besprochenen Textabschnitts)

AKNOA BA7: Vertiefungsmodul Kultur

53 210 Ägyptische Texte in Nubien und ihre Aufbereitung

2 SWS

3 LP

SE

Di

14-16

wöch.

F. Kammerzell

Diese Lehrveranstaltung wurde vom Sommersemester 2020 auf das Wintersemester 2020/21 verschoben.

Das Hieroglyphisch-Ägyptische ist in den südlich an das Kernland angrenzenden Gebieten über 3000 Jahre lang als Medium für repräsentative, commemorative und religiöse Zwecke verwendet worden. Im 3. und 2. Jahrtausend dokumentierten die Denkmäler die Dominanz des ägyptischen Staats über die besetzten Gebiete, seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. bedienten sich zunehmend auch Angehörige der einheimischen Elite der Hieroglyphenschrift. Im Zuge dessen entwickelte sich im 4. Jahrhundert das Napatanische, eine lokale Ausprägung des Ägyptischen, die sich von allen anderen Varietäten markant unterscheidet und ihre typologischen Besonderheiten – die Verwendung ägyptischer Sprachelemente mit fremden Verknüpfungsregeln – vermutlich der Absicht verdankt, eine eigene Denkmälersprache zu kreieren (Peust 1999). Erst danach wurde auch die heute als Meroitisch (richtiger wäre eigentlich "Berwitisch") bekannte Sprache verschriftet – ohne jedoch das Hieroglyphisch-Ägyptische vollständig zu verdrängen.

Im Fokus der Veranstaltung steht eine Auswahl von Texten in ägyptischer Sprache. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Vertrautheit mit dem Mittelägyptischen.

Im ersten Teil setzen wir uns mit einigen Inschriften auseinander, die königliche Triumphe zum Inhalt haben: Zum Einstieg wird die frühzeitliche Komposition vom Gebel Sheikh Suleiman (Somaglino & Tallet 2014) vom Dozenten vorgestellt. Danach lesen wir die Große Semna-Steile Sesostri's III. (Berlin ÄM 1157, siehe Seidlmayer 1999) und besprechen kursorisch die Siegesstele des Piye (Eide et. al. 1994-2000: [Bd. I] 62-118).

Nach einem kursorischen Überblick über hieroglyphisch-ägyptische Tempelinschriften in Nubien besteht der zweite Teil der Veranstaltung aus einer detaillierten Auseinandersetzung mit den Text-Bild-Kompositionen des Löwentempels von Musawwarāt as-Sufrah.

Literatur:

Eide, Tormod, Tomas Hägg, Richard Holton Pierce & László Török. 1994-2000. *Fontes historiae Nubiorum. Textual sources for the history of the middle Nile region between the eighth century bc and the sixth century ad*, 4 vols., Bergen: Universitetet i Bergen, Seksjon for gresk, latin og egyptologi.

Peust, Carsten. 1999. *Das Napatanische. Ein ägyptischer Dialekt aus dem Nubien des späten ersten vorchristlichen Jahrtausends. Texte, Glossar, Grammatik*, Monographien zur ägyptischen Sprache 3, Göttingen: Peust & Gutschmidt Verlag.

Porter, Bertha & Rosalind L.B. Moss, assisted by Ethel W. Burney. 1952. *Topographical bibliography of Ancient Egyptian hieroglyphic texts, reliefs, and paintings. VII. Nubia, the deserts, and outside Egypt*, Oxford: Griffith Institute, Ashmolean Museum (reprint 1975).

Seidlmayer, Stephan Johannes. 1999. *Pharao setzt die Grenzen. Textanalyse zwischen traditioneller Philologie und elektronischen Medien. Eine Ausstellung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preussischer Kulturbesitz, im Ägyptischen Museum, Berlin-Charlottenburg, 1. Oktober – 31. Dezember 1999, Begleitheft zur Ausstellung*, Berlin: Arbeitsstelle Altägyptisches Wörterbuch der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (<http://aaweb.bbaw.de/wbhome/begleitHeft/index.html>, letzter Zugriff 2020-08-13).

Somaglino, Claire & Pierre Tallet. 2014. Une campagne en Nubie sous la Ire dynastie. La scène nagadienne du Gebel Sheikh Suleiman comme prototype et modèle, in: *NeHet – Revue numérique d'Égyptologie (Paris-Sorbonne - Université Libre de Bruxelles)* 1: 1-46.

Willeitner, Joachim. 1997. *Nubien. Antike Monumente zwischen Assuan und Khartum*, München: Hirmer.

Organisatorisches:

Moodle-Einschreibeschlüssel: Südhieroglyphen

Prüfung:

Regelmäßige Vor- und Nachbereitung des Stoffs mit Kurzpräsentation

53 211 Text und Bild im Alten Reich

2 SWS
SE

3 LP
Fr

12-14

wöch.

S. Kutscher

Das Seminar befasst sich mit Text-Bild-Kompositionen aus der Zeit des Alten Reichs. Diese werden aus der Perspektive der Multimodalitätsforschung beleuchtet. Im Mittelpunkt der Diskussion steht die Frage der Umsetzung allgemeiner multimodalitätsorientierter Theorien und Methoden für ägyptische multimodale Kommunikate. Die Veranstaltung wurde aus dem Sommersemester 2020 in das Wintersemester 2020/21 verschoben. Es setzt den im Basismodul BA5 „Text – Bild – Medium“ (Wintersemester 2019/20) erarbeiteten Wissensstand zu Textlinguistik und Bildsemiotik voraus.
Leistungsnachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, schriftliche Hausarbeit

Prüfung:

Hausarbeit

AKNOA BA8: Vertiefungsmodul Archäologie

53 207 „Archäologische Hot Spots“: Materielle Kultur des Neuen Reiches

2 SWS
SE

3 LP
Di

10-12

wöch.

A. Verbovsek

In der Lehrveranstaltung werden populäre, aber auch außergewöhnliche und weniger bekannte Befunde und Objektgattungen des Neuen Reiches behandelt. Es soll u.a. herausgearbeitet werden, warum diese zum jeweiligen Zeitpunkt an entsprechenden Orten Verwendung fanden, welche Funktion sie hatten und woran dies „abzulesen“ ist. Neben dem Grab des Tutanchamun und seiner Ausstattung werden u.a. die aus ramessidischen Palästen stammende Architekturverkleidung aus Fayence, aber auch besondere Kultformen in Privathäusern in Amarna diskutiert. Voraussetzung zur Teilnahme: Regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen und Übernahme eines Referates.

Bitte melden Sie sich unter alexandra.verbovsek@hu-berlin.de an.

Organisatorisches:

Moodle-Einschreibeschlüssel: Tutanchamun_2020

Prüfung:

Hausarbeit

53 208 Schöner Wohnen. Paläste und Residenzen als Spiegel antiker Kulturkontakte

2 SWS
SE

3 LP
Mo

14-16

wöch.

E. Hemaier

Antike Paläste dienten nicht nur als bloße Wohnstätten der Königsfamilie, sondern als Orte der Selbstdarstellung des Herrschers und der Repräsentation von Macht und Königtum – gegenüber der eigenen Bevölkerung, wie auch gegenüber ausländischen Würdenträgern. Eine genaue Betrachtung dieser Anlagen, ihrer Funktionalität und Ausstattung ermöglicht uns ein tieferes Verständnis der Interaktion zwischen Herrscherfamilie und Untertanen sowie Einblicke in internationale Beziehungen und kulturelle Kontakte während einer Epoche.

Bisher sind allerdings nur wenige ägyptische Paläste bekannt und mithilfe neuester wissenschaftlicher Methoden erschlossen. Im Vergleich zu Tempel- und Grabarchitektur sind sie sowohl in der ägyptologischen Forschungslandschaft als auch unter den archäologischen Stätten Ägyptens unterrepräsentiert. Anhand ägyptischer und ausgewählter vorderasiatischer Paläste und Residenzen wollen wir uns daher in diesem Kurs mit der Frage auseinandersetzen, was Paläste ausmacht und wie man sie sich erschließt.

Vor Beginn des Kurses wird ein Merkblatt zu Grundbegriffen und Organisatorischem verteilt – bitte melden Sie sich daher bis zum 1.10.2020 per E-Mail unter hemaier@hu-berlin.de an!

Literatur:

Bietak, Manfred und Silvia Prell (Hg.), *Ancient Egyptian and ancient Near Eastern palaces: Proceedings of the conference on palaces in ancient Egypt, held in London 12th-14th June 2013, organised by the Austrian Academy of Sciences, the University of Würzburg and the Egypt Exploration Society*. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Denkschriften der Gesamtakademie 83; Contributions to the Archaeology of Egypt, Nubia and the Levant 5, 2 Bde, Wien 2018.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

AKNOA BA9: Vertiefungsmodul Sprache

53 212 Religiöse Literatur in ägyptischen Gräbern

2 SWS
SE

3 LP
Do

14-16

wöch.

A. Lapčić

Nach einem Überblick über die Hauptkorpora religiöser Texte, die in ägyptischen Gräbern der pharaonischen Zeit vorkommen, wird der Fokus auf die königlichen Anlagen des Neuen Reichs und deren Dekorationsprogramme gelegt. Dabei richtet sich der Blick auf die in Wort und Bild abgefasste Gattung der sog. Unterweltbücher, die die Jenseitskonzepte und das religiöse Gedankengut aus den früheren Phasen aufgreifen, erneuern, visualisieren und systematisierend darstellen.

Wir werden uns solchen Jenseitsvorstellungen aus der Perspektive des ältesten Unterweltbuchs nähern, das als Amduat bekannt ist. Das Hauptpensum des Seminars besteht aus Ihrer regelmäßigen Vorbereitung der Texte (Übersetzung und grammatische Analyse), denen wir in den wöchentlichen Videotreffen inhaltliche Betrachtungen anschließen werden.

Dabei gilt unser Interesse ebenso den Bildbestandteilen des Buchs, die für die übersetzten Abschnitte relevant sind.

Das Seminar ist im Vertiefungsmodul Sprache (BA9) angesiedelt und setzt Sprachkenntnisse des Mittelägyptischen voraus (erfolgreicher Abschluss der Module BA2 und BA3).

Literatur:

Hornung, Erik. 1997. *Altägyptische Jenseitsbücher. Ein einführender Überblick*, Darmstadt.

Prüfung:

Übersetzungshausarbeit

53 213 Ägyptische Sprachdaten digital verarbeiten und analysieren

2 SWS
UE

3 LP
Mi

10-12

wöch.

E. Lincke

Seit Jahrzehnten werden in der Ägyptologie Daten digital erfasst, auch aus textlichen Quellen. Große Datenbanken wurden aufgebaut und stehen der (Fach-)Öffentlichkeit zur Verfügung. Aber was kann man mit diesen Daten eigentlich machen - und wie? Wer Lust hat, herauszufinden, wie man mit einfachen, im Kurs zu erwerbenden Programmierkenntnissen (Programmiersprache: Python), den vorhandenen Datenschatz heben, Abfragen stellen und Daten graphisch sichtbar machen kann, ist im Kurs herzlich willkommen. Vorkenntnisse in Programmiersprachen sind nicht erforderlich. Die Module "Sprache I" und "Sprache II" oder Äquivalent (Mittelägyptisch) sollten aber abgeschlossen sein.

Der Kurs wird digital durchgeführt. Sie benötigen einen Desktop-Rechner oder ein Notebook mit Kamera und Mikrofon (ggf. extern, z.B. in einem Headset). Sie sollten in der Lage sein, Programme und Fonts selbstständig zu installieren. Dafür benötigen Sie Administratorenrechte für den jeweiligen Computer. Eine Liste mit Fonts und Software, die vorab installiert werden müssen, sowie Hilfestellungen finden Sie im Moodle-Kurs. Am 2.11. wird es eine Support-Sprechstunde geben, um etwa auftretende Schwierigkeiten bei der Installation im Vorfeld zu lösen.

Bitte melden Sie sich über Agnes an, damit ich für weitere Informationen vor Kursbeginn Ihre E-Mail-Adresse habe.

Prüfung:

Hausarbeit (Programmieraufgabe)

AKNOA BA10: Modul nach freier Wahl im Fach

5270011 Herodot und die Geschichte Ägyptens

2 SWS
UE

3 LP
Di

12-14

wöch.

F. Herklotz

detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 205 Sprache, Schreiben, Sprechen

2 SWS
SE

3 LP
Do

16-18

wöch.

S. Kutscher

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 206 Text und Bild

2 SWS
SE

3 LP
Mi

16-18

wöch.

S. Kutscher

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 207 „Archäologische Hot Spots“: Materielle Kultur des Neuen Reiches

2 SWS
SE

3 LP
Di

10-12

wöch.

A. Verbovsek

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 208 Schöner Wohnen. Paläste und Residenzen als Spiegel antiker Kulturkontakte

2 SWS
SE

3 LP
Mo

14-16

wöch.

E. Hemauer

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 209 Mittelägyptische Lektüre

2 SWS
SE

3 LP
Do

12-14

wöch.

F. Kammerzell

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 210 Ägyptische Texte in Nubien und ihre Aufbereitung
 2 SWS 3 LP
 SE Di 14-16 wöch. F. Kammerzell
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 211 Text und Bild im Alten Reich
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 12-14 wöch. S. Kutscher
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 212 Religiöse Literatur in ägyptischen Gräbern
 2 SWS 3 LP
 SE Do 14-16 wöch. A. Lapčič
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 213 Ägyptische Sprachdaten digital verarbeiten und analysieren
 2 SWS 3 LP
 UE Mi 10-12 wöch. E. Lincke
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

AKNOA BA11: Praxiswissen

53 214 Schreibwerkstatt für BA- und MA-Kandidat_innen
 2 SWS 2 LP
 UE Di 12-14 wöch. A. Verbovsek
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 224 CaeMmCom: Reden und Rufe
 2 SWS 2 LP
 UE Mi 14:30-16:00 wöch. S. Kutscher,
 A. Lapčič

In dieser Veranstaltung sollen im Basismodul BA5 „Text – Bild – Medium“ erworbene Grundkenntnisse durch empirische Arbeit vertieft werden. Im Mittelpunkt stehen sog. „Reden und Rufe“-Szenen aus den Mastabas des Alten Reichs. In der Übung werden von den Teilnehmenden selbst Daten aktiv erhoben. Anschließend werden die Daten anhand von Beschreibungsparametern analysiert, die derzeit am Lehrbereich *Theorie und Geschichte Multimodaler Kommunikation* für das digitale Korpus CaeMmCom (*Corpus of Ancient Egyptian Multimodal Communication*) entwickelt werden.

Leistungsnachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre und Datenrecherche, Referat

Prüfung:
 Keine

Master of Arts AKNOA - PO 2014

AKNOA MA1: Jüngerer Ägyptisch

53 216 Koptische Lektüre
 2 SWS 3 LP
 SE Di 12-14 wöch. F. Kammerzell

Erster Lektürekurs für Teilnehmer_innen mit elementaren Kenntnissen des Koptischen, der die Vertrautheit mit der Grammatik des jüngsten ägyptischen Chronolekts intensivieren soll. Wir werden aus dem Griechischen ins Sahidische Koptisch übersetzte Ausschnitte aus den *Apophthegmata patrum* ('Aussprüche der Väter') lesen, einer Sammlung von Aussprüchen und Anekdoten, die frühchristlichen ägyptischen Mönchen und (seltener) Nonnen zugeschrieben wurden.

Organisatorisches:
 Moodle-Einschreibeschlüssel: Sahidisch

Prüfung:
 Schriftliche Hausarbeit (Übersetzung und grammatische Analyse eines Textabschnitts)

AKNOA MA2: Sprache I

53 203 Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache I
 2 SWS 3 LP
 VL/SE Do 10-12 wöch. E. Lincke
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 204 Tutorium zur Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache I
 2 SWS 3 LP
 TU Di 14-16 wöch. T. Reuter
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

AKNOA MA3: Archäologie und materielle Kultur

53 217 Theorie und Methodik in der Ägyptologie
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 12-14 wöch. A. Verbovsek

Ziel des Seminars ist es, durch eine Analyse der exemplarisch vorgestellten theoretischen und methodischen Konzepte aus verschiedenen Bereichen der Ägyptologie das kritische Lesen von ägyptologischer und nicht-ägyptologischer Literatur, den bewussten Umgang mit der fach eigenen Terminologie, Theorie und Methodik sowie die Reflexion fachübergreifender Diskurse für die eigene wissenschaftliche Praxis zu festigen. Die Diskussion soll auf 20- bis 30-minütigen Referaten aufbauen, die von den Teilnehmer*innen gehalten werden. Die Referate sollten so strukturiert sein, dass sie Pro- und Contra-Positionen aufführen, Kontroversen und Möglichkeiten verdeutlichen und durch das Formulieren von Fragen, Thesen oder innovative Vorschlägen in die anschließende ausführliche Diskussion mit allen Teilnehmern überleiten. Das Seminar richtet sich primär an fortgeschrittene Studierende, Master-Studierende und Doktoranden. Voraussetzung zur Teilnahme: Regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen und Übernahme einer Unterrichtsmoderation (Referat + Diskussionsleitung).
 Bitte melden Sie sich unter alexandra.verbovsek@hu-berlin.de an.

Organisatorisches:
 Moodle-Einschreibeschlüssel: Diskussion_2020

Prüfung:
 Mündliche Prüfung

53 218 Einführung in die Archäologie der formativen Phase
 2 SWS 3 LP
 SE/UE wöch. R. Kuhn

Das Seminar soll einen Ein- und Überblick zu den neuesten Forschungsergebnissen der so genannten Vor- und Frühzeit geben, eine Periode, die aufgrund der vielen Neuerungen und Innovationen unweigerlich als eine formative bzw. formierende Phase der altägyptischen Kultur anzusehen ist. Dabei werden neben der Forschungsgeschichte, vor allem die Problematik der relativen und absoluten Chronologie, die Frage nach der Schriftentstehung, sowie ein Überblick über die archäologisch- und kulturgeschichtlich relevanten Quellen und Befunde wie Siedlungen und Nekropolen im Fokus der Betrachtungen stehen. Die entsprechenden Probleme sollen von den ersten Hinweisen auf menschliche Anwesenheit im Niltal während des Paläolithikums, über die neolithischen und kupferzeitlichen Kulturen, bis hin zum ersten gesamtägyptischen Einheitsstaat Anfang der III. Dyn. besprochen werden. Dabei soll auch das in der Berliner Sammlung befindliche Material aktiv eingebunden werden. Auf Wunsch kann eine der Sitzungen auch im Berliner Ägyptischen Museum zur Nachbereitung genutzt werden, wobei ein Besuch der ständigen Ausstellung und des Depots möglich wäre.

Teilnahmevoraussetzung:
 Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats (40–50 Min.), Handout; Interessenten an der Teilnahme melden sich bitte bis 10.10.2020 unter r.kuhn@smb.spk-berlin.de

Literatur:
 Ciałowicz, K.M.: *La naissance d'un royaume. L'Égypte dès la période prédynastique à la fin de la Ière dynastie*, Kraków 2001.
 Dreyer, G.: *Umm el-Qaab I. Das prädynastische Königsgrab U-j und seine frühen Schriftzeugnisse*, AV 86, Mainz 1998.
 Hartung, U.: *Umm el-Qaab II. Importkeramik aus dem Friedhof U in Abydos (Umm el-Qaab) und die Beziehungen Ägyptens zu Vorderasien im 4. Jahrtausend v. Chr.*, AV 92, Mainz 2001.
 Hendrickx, S.: La chronologie de la préhistoire tardive et des débuts de l'histoire de l'Égypte, in: *Archéo-Nil* 9 (1999), S. 13-81.
 Hoffman, M.A.: *Egypt before the Pharaohs. The Prehistoric Foundations of Egyptian Civilization*, London 1980.
 Kaiser, W.: Stand und Probleme der ägyptischen Vorgeschichtsforschung, in: *ZAS* 81 (1956), S. 87-109.
 Kaiser, W.: Zur inneren Chronologie der Naqadakultur, in: *Arch. Geographica*, 1957, S. 69-77.
 Midant-Reynes, B.: *The Prehistory of Egypt. From the First Egyptians to the First Pharaohs*, London 2002.
 Morenz, L.D.: *Bild-Buchstaben und symbolische Zeichen. Die Herausbildung der Schrift in der hohen Kultur Altägyptens. OBO 205*, Göttingen, Fribourg 2004.
 Tristant, Y.: *L'habitat prédynastique de la Vallée du Nil. Vivre sur les rives du Nil aux Ve et IVe millénaires. BAR Int. Ser. 1287*, Oxford 2004.
 Wengrow, D.: *The Archaeology of Early Egypt. Social Transformations in North-East Africa, 10,000 to 2650 BC*, New York 2006.
 Wilkinson, T. A. H.: *Early Dynastic Egypt*, London, New York 2003.

Organisatorisches:
Termine
 Nach Vereinbarung

Vorbesprechung : Eine Vorbesprechung zur Veranstaltung findet online am **3.11.2020** von **9h30–11h00** statt. Hier soll dann auch die finale Vergabe der Referate etc. erfolgen.

Prüfung:
Verschriftlichung des Referates oder mündliche Prüfung

AKNOA MA5: Forschungsmodul

53 219 "Sprechende" Objekte im Ostmittelmeerraum: Semiotische Relationen zwischen Text, Textträger und Rezipienten anhand griechischer, hieroglyphischer und keilschriftlicher Quellen

2 SWS
SE

3 LP
Fr

12-14

wöch.

F. Kammerzell,
F. Licciardello

Diese Lehrveranstaltung wurde vom Sommersemester 2020 auf das Wintersemester 2020/21 verschoben.

Anders als in den gleichzeitigen Kulturen des Niltals und Vorderasiens, die seit dem 3. Jahrtausend das Medium Schrift in vielfältigen Kommunikationszusammenhängen verwendeten, beschränkte sich im archaischen Griechenland die geschriebene Kommunikation zunächst auf wenige, ganz spezifische Verwendungskontexte. Dabei ging es meistens darum, transportable Objekte und stationäre Denkmäler mittels einer Aufschrift oder Inschrift bezüglich eines bestimmten Informationsziel zu markieren. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass in Griechenland seit den ersten Beispielen alphabetischer Schrift im 8. Jahrhundert v. Chr. Objekte "sprechen" können – indem auf die Schriftträger in den Texten mit Pronomina der Ersten Person verwiesen wird. "Sprechende" Objekte sind ein wiederkehrendes Motiv in griechische Versinschriften, und ein besonders ergiebiges Feld bieten Weiheepigramme, die seit der Archaischen Zeit auf Objekten, Statuen und Denkmälern vorkommen, die Gottheiten gewidmet waren. Das Phänomen ist in der gesamten griechischen Welt belegt und wurde rasch zu einem häufig auftretenden Merkmal der Gattung Epigramm. Es lebte auch dann noch fort, als (seit etwa dem 3. Jahrhundert v. Chr.) Epigramme nicht mehr nur auf realen Objekten, sondern auch in Büchern gelesen werden konnten. Bei der Übertragung in Buchform entfiel mit dem schrifttragenden Objekt ein wesentlicher Faktor der ursprünglichen Kommunikationssituation, und es war nunmehr erforderlich, dass die Leser_innen sich die "sprechenden" Objekte in der Phantasie vorstellten – was die kommunikative Situation und die semiotische Beziehungen zwischen Text, Träger und Rezipient_innen komplexer macht und auch Auswirkungen auf die Textgestaltung hatte.

Das früheste Beispiel für eine schriftliche Redewiedergabe aus Ägypten stammt aus der Zeit um 2900 Jahrhundert v. Chr. – und stellt gleichzeitig den weltweit ältesten sicheren Beleg für *speech recording* dar. Redewiedergaben tauchen von da an häufig auf Stelen, Grab- und Tempelwänden auf. Der Sprecher kann ohne explizite Einbettung in einen Obertext in der Ersten Person erscheinen, und es existieren auch Fälle, in denen durch die Adressierung der Rezipientenschaft mittels Zweiter Person explizit eine direkte Kommunikationssituation konstituiert wird. "Sprechende" Objekte in dem Sinne, dass sprecherbezogene Pronomina auf den Schriftträger verweisen, kommen allerdings so gut wie gar nicht vor. Wir haben es bei Redewiedergaben auf Denkmälern stattdessen in der Regel mit Situationen zu tun, in denen eine zweidimensionale oder dreidimensionale Darstellung und die dazugehörige Rede als multimodale Wiedergabe realer oder imaginärer Kommunikationsakte fungieren (man könnte in diesem Zusammenhang womöglich auch den Ausdruck "sprechende Bildern" verwenden). Dass realiter unbelebte Objekte als sprechfähig und redend dargestellt werden, begegnet im pharaonischen Ägypten gelegentlich innerhalb von religiösen oder literarischen Texten, in denen es um Vorgänge in einer imaginären Welt geht.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob es sich bei den "sprechenden" Objekten des griechischen Sprachraums um eine im circummediterranen Areal der Antike einzigartige Kommunikationsstrategie handelt. Um dem nachzugehen, werden wir in der Lehrveranstaltung eine repräsentative Auswahl vor allem griechischer und ägyptischer Quellen analysieren, miteinander vergleichen und versuchen, ein generell verwendbares semiotisches Modell zur Beschreibung der jeweiligen Beziehungen zwischen Text, Schriftträger, Urheber_innen, Adressat_innen und Rezipient_innen zu entwickeln. Das Ziel besteht darin, zu belastbaren Aussagen über die jeweils spezifischen Verwendungen und Konzeptionen objektorientierter schriftlicher Kommunikation zu gelangen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die an der Literatur- und Kulturgeschichte Griechenlands bzw. Ägyptens oder anderer Gesellschaften der Antike interessiert sind und sich auch jenseits der Grenzen ihres jeweiligen Fachs umschauchen möchten, und berücksichtigt u.a. auch epigraphische und archäologische Aspekte. Besondere Vorkenntnisse (auch sprachlicher Art) sind nicht erforderlich, da die Texte auf der Grundlage vorhandener Übersetzungen interpretiert werden können und die beiden Lehrenden eine Einführung in den semiotischen Theorierahmen geben werden. Bei Absprache mit den Lehrenden können auch Bachelorstudierende zur Teilnahme zugelassen werden.

Organisatorisches:
Moodle-Einschreibeschlüssel: talkative

Prüfung:
Hausarbeit oder mündliche Prüfung

53 225 Einführung in die Auswertung digitaler ägyptisch-koptischer Textkorpora mit Python

2 SWS
UE

3 LP

wöch.

D. Werning

Digital Humanities, Data Literacy, Data Science – der Digital Turn ist in den Altertumswissenschaften längst angekommen. Auch für die Erforschung des Ägyptischen haben sich damit ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Und so ist es hilfreich neben Hieroglyphenschrift und mittelägyptischer Sprache auch programmieren zu lernen. In diesem Kurs lernen Sie, wie man ägyptischen Sprachdaten mithilfe der Programmiersprache Python verarbeiten kann. Neben grundlegenden Kenntnissen des Programmierens lernen Sie Daten einzulesen, zu sortieren und zu filtern, abzufragen und zu visualisieren. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sondern im Kurs erworben. Grundlegende Kenntnisse des (Mittel-)Ägyptischen im Umfang von mind. 2 Semestern werden erwartet.

Der Kurs wird digital durchgeführt. Sie benötigen einen Desktop-Rechner oder ein Notebook mit Kamera und Mikrofon (ggf. extern, z.B. in einem Headset). Sie sollten in der Lage sein, Programme und Fonts selbständig zu installieren. Dafür benötigen Sie auf dem Computer einen Account/Login mit Administratorenrechten. Eine Liste mit Fonts, Software, die vorab installiert werden müssen, sowie Hilfestellungen finden Sie im Moodle-Kurs. Am 2.11. wird eine Support-Sprechstunde angeboten, um etwa auftretende Schwierigkeiten bei der Installation im Vorfeld zu lösen.
Bitte melden Sie sich über Agnes an, damit ich Ihnen das Moodle-Passwort und weitere Informationen zum Kursbeginn zukommen lassen können.

Organisatorisches:
Termin nach Vereinbarung

Prüfung:
Hausarbeit (Programmieraufgabe)

AKNOA MA8: Praxismodul

53 222	CaeMmCom: Nubische Tempel				
	2 SWS	2 LP			
	SE	Di	16-18	wöch.	S. Kutscher

(Diese Lehrveranstaltung wurde vom Sommersemester 2020 auf das Wintersemester 2020/21 verschoben.)
In dieser Veranstaltung sollen die im Basismodul MA4 "Kultursemiotik" erworbene Kenntnisse zur Multimodalitätsforschung und zu ihrer Umsetzung für ägyptische Kommunikate vertieft und praktisch angewendet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Nubische Tempel, insbesondere der Löwentempel in Musawwarat es-Sufra. Parameter für die digitale Analyse der Bilder und Text-Bild-Kompositionen an den Tempelwänden und -Säulen sowie ihre Verortung im Raum und zueinander werden erarbeitet. Anschließend erfolgt die Einpflege der Daten in das CaeMmCom (*Corpus of Ancient Egyptian Multimodal Communication*), das derzeit am Lehrbereich *Theorie und Geschichte Multimodaler Kommunikation* entwickelt wird.
Leistungsnachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre und Datenrecherche, Referat/Dateneinpflege

Prüfung:
Keine

AKNOA MA9: Sprachgeschichte und sprachliche Variation

53 220	Sprachen Nubiens				
	2 SWS	3 LP			
	SE	Fr	10-12	wöch.	F. Kammerzell

Zum Einstieg wird ein Kurzüberblick über die Sprachen Afrikas und die seit Lepsius (1880) unternommenen Versuche, sie zu klassifizieren, geboten. Dabei gilt unsere besondere Aufmerksamkeit naheliegenderweise dem nordostafrikanischen Areal und den in ihm vertretenen Sprachgruppen.
Hauptgegenstand sind dann die seit dem 3. vorchristlichen Jahrtausend – teils durch direkte Bezeugung, teils nur in Nebenüberlieferungen – dokumentierten indigenen Sprachen des Mittleren Niltals und der angrenzenden Gebiete, insbesondere Napatanisches Ägyptisch, "Meroitisch" und verschiedene (andere) nubische Sprachen.

Organisatorisches:
Moodle-Einschreibeschlüssel: Meroitisch

Prüfung:
Hausarbeit (Analyse eines nubischen Sprachdenkmals, z.B. meroitische Stele)

53 221	Linguistische Registerforschung II				
	2 SWS	3 LP			
	SE	Do	12-14	wöch.	S. Kutscher
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>				

53 225	Einführung in die Auswertung digitaler ägyptisch-koptischer Textkorpora mit Python				
	2 SWS	3 LP			
	UE			wöch.	D. Werning
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>				

AKNOA MA10: Freie Wahl im Fach

53 216	Koptische Lektüre				
	2 SWS	3 LP			
	SE	Di	12-14	wöch.	F. Kammerzell
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>				

- 53 217 Theorie und Methodik in der Ägyptologie**
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 12-14 wöch. A. Verbovsek
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 219 "Sprechende" Objekte im Ostmittelmeerraum: Semiotische Relationen zwischen Text, Textträger und Rezipienten anhand griechischer, hieroglyphischer und keilschriftlicher Quellen**
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 12-14 wöch. F. Kammerzell, F. Licciardello
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 53 220 Sprachen Nubiens**
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 10-12 wöch. F. Kammerzell
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 53 221 Linguistische Registerforschung II**
 2 SWS 3 LP
 SE Do 12-14 wöch. S. Kutscher
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 225 Einführung in die Auswertung digitaler ägyptisch-koptischer Textkorpora mit Python**
 2 SWS 3 LP
 UE wöch. D. Werning
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

AKNOA MA11: Abschlussmodul

- 53 223 Kolloquium für Examenskandidat_innen**
 2 SWS - LP / 2 LP
 CO Mi 14-16 wöch. A. Verbovsek
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

Klassische Archäologie

Bachelorstudiengang Klassische Archäologie (Kernfach, SO 2014)

Modul 1: Grundlagenmodul

- 53 240 Einführung in die Klassische Archäologie**
 2 SWS
 VL Fr 14-16 wöch. (1) SM Muth
 1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt

Der Studienanfang im Fach der Klassischen Archäologie ist kein einfacher: Steht man als Erstsemestlerin und Erstsemestler doch vor einem weiten Spektrum an Grundlagenkenntnis, Methoden und Ansätzen, in das man sich möglichst schnell einarbeiten sollten, als Grundlage für ein erfolgreiches Studium in den folgenden Semestern. Um diesen Einstieg zu erleichtern, wollen wir uns im Rahmen der Vorlesung einen grundlegenden Überblick in das Fach der Klassischen Archäologie erarbeiten. Im Zentrum werden verschiedene Fragestellungen, Methoden und Materialgattungen stehen, die anhand von Fallbeispielen besprochen werden sollen. Um das Ziel dieser ersten, zugleich aber auch fundierten Orientierung im archäologischen Basiswissen zu erreichen, sind der Vorlesung drei flankierende Zugriffe auf dies Wissen beigelegt:

1) die eigenständige Lektüre eines Textbuches, das als Grundlage der Vorlesung dient: Tonio Hölscher u.a., *Klassische Archäologie – Grundwissen* (4. Auflage / 2014): Die Lektüre soll sowohl zur Vor- als auch zur Nachbereitung genutzt werden, um sich einerseits einen Einstieg in die in der Vorlesung dann besprochene Themenbereiche zu erarbeiten, und um andererseits das in der Vorlesung ausgebreitete Wissen nachzubereiten und zu vertiefen.

2) das begleitende Seminar von Agnes Henning, in dem die in der Vorlesung besprochenen Aspekte wiederholt, angewandt und eingeübt sowie tiefergehend vermittelt werden.

3) ein Erstsemestertutorium von Hannah Koch, das auf das intensive Erlernen und Trainieren visueller Kompetenz (Sehen und Beschreiben archäologischer Objekte und Befunde) als eine der zentralen Schlüsselkompetenzen in der archäologischen Ausbildung zielt, sowie eine weitere Plattform zur Diskussion offener Fragen bildet.

Die Kombination von Eigenlektüre, Vorlesung, Seminar und Tutorium will dabei die Studienanfänger in einer möglichst umfassenden Weise unterstützen, sich in kurzer Zeit ein umfassendes Grundwissen anzueignen und dieses zu trainieren. Voraussetzung für den Erfolg ist freilich von allen Teilnehmern ein hohes Maß an selbständiger Mitarbeit und Eigenstudium. Um

Ihnen und uns das Stadium Ihres Einstiegs in das Fach der Klassischen Archäologie schließlich greifbar werden zu lassen, sollen im Laufe des Semesters eine oder zwei Klausuren geschrieben werden, in denen Sie Ihr Wissen und Ihre Befähigung unter Beweis stellen können.

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden digital angeboten. Das genauere Vorgehen, d.h. auf welchen Plattformen, in welchen Formaten (asynchrone Videos, synchrone Zoomsitzungen) und mit welchen Programmen wir arbeiten wollen und können (auch je nach den Möglichkeiten der bereitstehenden Endgeräte bei jedem ...), werden wir über den Moodlekurs ‚besprechen‘ und uns dann gemeinsam eine möglichst optimale Lösung der digitalen Lehre erarbeiten.

Wichtig für die genauere Absprache ist, dass sich jeder Teilnehmer so schnell wie möglich in den **Moodlekurs ‚Einführung in die Klassische Archäologie‘** einträgt. Das Passwort zur Anmeldung in den Moodlekurs erhalten Sie via mail von uns, wenn Sie sich über Agnes in der Vorlesung zur Einführung angemeldet haben.

Literatur:

Literatur zur Einstimmung und Einführung:

4. Hölscher u.a., Klassische Archäologie – Grundwissen (4. Auflage / 2014)
5. Hölscher, Die griechische Kunst (2007)
6. Zanker, Die römische Kunst (2007)

Ferner:

1. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (2000)
2. Lang, Klassische Archäologie (2002)

Organisatorisches:

Die erste Vorlesung findet am 06.11.2020 statt!

Prüfung:

Klausur (90 Minuten)

53 241 Einführung in die Klassische Archäologie

2 SWS

SE

Mi

12-14

wöch. (1)

A. Henning

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Am Anfang eines Studiums steht zunächst die Frage, was denn nun eigentlich das neue Studienfach ausmacht und beinhaltet. Was bedeutet ‚Klassische Archäologie‘, welche Epochen und Regionen umfasst sie, wie arbeitet sie und welche Fragen werden an die materiellen Hinterlassenschaften gestellt?

Das Seminar knüpft damit unmittelbar an die Vorlesung „Einführung in die Klassische Archäologie“ (Modul 1: Grundlagenmodul) von Frau Prof. Muth an. Es bietet Raum und Gelegenheit, bestimmte Aspekte zu vertiefen und zu diskutieren. Ziel ist es, durch Vorlesung und Seminar ein stabiles Wissens-Gerüst über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. sowie über zentrale Denkmälergruppen und ihre historische Ausdeutung zu erhalten.

Literatur:

Literatur (zur Anschaffung empfohlen, Grundlage für die Klausur):

1. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2016, neueste Auflage)

Organisatorisches:

Das Seminar wird vollständig digital gehalten mit einer Mischung aus Zoom-Veranstaltungen zum Seminartermin und aufgezeichneten Präsentationen mit anschließenden kleineren Wochenaufgaben. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit aller Teilnehmenden.

Die Teilnahme am begleitenden **Tutorium** wird unbedingt empfohlen. Die Termine werden dafür noch bekannt gegeben.

Die erste Sitzung findet am 4.11.2020 statt.

Durch eine Einschreibung über AGNES erhalten Sie zum Beginn des Semesters eine Email mit dem Passwort für den Moodlekurs.

Rückfragen: Agnes.Henning@hu-berlin.de

Prüfung:

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur zur Vorlesung

Modul 2: Materielle Kultur I: Griechenland

53 242 Materielle Kultur der Antike I: Griechenland

2 SWS

VL

Mi

14-16

wöch. (1)

S. Altekamp

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Vorlesung und Seminar des Moduls geben einen Überblick über die materielle Kultur der Antike bis zum Ausgang der späten Republik bzw. bis zum Ende des Hellenismus. Die materielle Welt wird als eine elementare kulturelle Äußerung aufgefasst, über die auf unterschiedliche Weise die archäologischen Artefakte, aber auch Bild- und Schriftquellen informieren. Das Seminar systematisiert die Diskussion über die verschiedenen Quellen zur Erschließung der antiken materiellen Kultur und führt in die Nutzung grundlegender Arbeitsinstrumente ein.

Prüfung:

Klausur (90 Minuten)

53 243 Materielle Kultur der Antike I: Griechenland

2 SWS

SE

Di

10-12

wöch. (1)

W. Filser

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Das Seminar wird begleitend zur gleichnamigen Vorlesung angeboten.

Vorlesung und Seminar des Moduls geben einen Überblick über die materielle Kultur der Antike bis zum Ausgang der späten Republik bzw. bis zum Ende des Hellenismus. Die materielle Welt wird als eine elementare kulturelle Äußerung aufgefasst, über die auf unterschiedliche Weise die archäologischen Artefakte, aber auch Bild- und Schriftquellen informieren. Das Seminar systematisiert die Diskussion über die verschiedenen Quellen zur Erschließung der antiken materiellen Kultur und führt in die Nutzung grundlegender Arbeitsinstrumente ein.

Modul 5: Römische Archäologie I

53 244 Römische Grabarchitektur

2 SWS

VL

Mi

16-18

wöch. (1)

S. Schmid

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

53 245 Römische Religion

2 SWS

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

A. Gering

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Eines der wesentlichen Voraussetzungen, um antike Lebenswelt und Mentalität zu verstehen, ist die antike Religion. Die antike, in unserem Fall griechisch-römische Religion ist keineswegs monolithisch zu begreifen. Hinter einem scheinbar einheitlichen ‚Götterkanon‘ erweist sich auch römische Religion sowohl lokal – auf Ebene einzelner Stadtkulturen – als auch diachron vom 7. Jh. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr. als extrem unterschiedlich strukturiert. Im Seminar wollen wir Religion als Summe aller Kultpraktiken und Vorstellungen verstehen, die ganz untrennbar mit der antiken Lebenspraxis verbunden war, und zumindest einige typische Phänomene davon beleuchten. Es ist dabei wichtig, zunächst die Aspekte der Alterität zu betonen, also inwiefern sich „heidnische“ Religion ganz grundsätzlich vom Christentum vor allem in seiner nach-mittelalterlichen Rezeption unterscheidet, und welche Kontinuitätsstränge sich auch in ganz andere Kulturkreise ergeben. Ziel ist das grundsätzliche Verständnis für die Grundkonstanten anderer Lebenskonzepte mit einer starken Interaktion mit Religiösem, was antike Gesellschaften konstituierte. Dabei fällt natürlich auch Licht auf unsere eigenen Sichtweisen und deren oft unreflektierte Prämissen und Begrenzungen.

Die Praxis des Seminars wird nach den Erfahrungen des letzten Semesters mit digitaler Lehre den Möglichkeiten und Begrenzungen des aktuell verfügbaren Wissens mit eingeschränktem Bibliothekszugang angepaßt: Anstelle eines großen Referats, das bis in die wissenschaftliche ‚Tiefe‘ recherchiert wird, sollen die Teilnehmenden mehrere Kurzreferate zu Ausschnitts-Themen übernehmen. Anstelle des verschriftlichten Referats treten jeweils ein ‚Handzettel‘ mit Bibliographie und Kurzzusammenfassung (Stichpunkte) der Kurzreferate als pdf für alle Teilnehmenden. Das hat gerade auf BA-Niveau diverse Vorteile: In ihrer Summe gewähren diese ‚Ausschnitts-Referate‘ den Teilnehmenden einen breiteren Überblick als die übliche Fokussierung auf nur ein Referatsthema, Information ist dazu auch im Internet breiter verfügbar und für Diskussion sowie kritische Reflektion bleibt so nicht zuletzt auch durch die Konfrontation mit einigen Stilblüten digitalen ‚Halbwissens‘ sicher reichlich Stoff.

Literatur:

Gedruckte Literaturempfehlungen:

- J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung (München 2001)
- D. Steuernagel, Kult und Alltag in römischen Hafenstädten. Soziale Prozesse in archäologischer Perspektive, Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 11 (Stuttgart 2004)
- I. Nielsen (Hrsg.), Zwischen Kult und Gesellschaft. Kosmopolitische Zentren des antiken Mittelmeerraumes als Aktionsraum von Kultvereinen und Religionsgemeinschaften, Hephaistos 24 (Augsburg 2002)
- R. M. Rothaus, Corinth. The First City of Greece. An Urban History of Late Antique Cult and Religion, Religions in the Graeco Roman World 139 (Leiden 2000)
- P. R. L. Brown, The Body and Society. Men, Women and Sexual Renunciation in Early Christianity, Lectures on the History of Religions (N. S.) 13 (New York 1988)

Prüfung:

Mehrere Kurzreferate

53 249 Rom unter Augustus: Die Neugestaltung einer Metropole

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch. (1)

SM Muth

1) findet vom 10.11.2020 bis 23.02.2021 statt

„Eine Stadt, die nicht der Majestät des Reiches entsprechend geschmückt und Fluten und Bränden ausgesetzt war, gestaltete er (sc. Augustus) solchermassen, dass er sich zu Recht rühmen konnte, er habe eine Stadt aus Ziegeln vorgefunden und eine Stadt aus Marmor hinterlassen“ – so rühmt der spätere Historiker Sueton die städtebauliche Leistung des Augustus. Rom, die Metropole des römischen Reiches wurde unter der über 40-jährigen Herrschaft des Augustus (31/30 v.Chr. – 14 n.Chr.) in der Tat sehr weitgehend neu gestaltet – und erstrahlte im Jahr 14 n.Chr., als Augustus starb, in einem wahrlich neuen Glanz.

Diesem Wandel des Stadtbildes Roms unter Augustus wollen wir in dem Seminar nachspüren: Welche Eingriffe in die urbane Struktur erfolgten unter Augustus? Welche Bauten und welche Platzanlagen wurden neu erbaut bzw. umgestaltet? Und wie können wir diese Neuerfindung des römischen Stadtbildes unter Augustus historisch bewerten: was bezweckte er damit – und wie interpretieren wir aus der Distanz des Historikers diese urbanistische Veränderung? Ist der Wandel des Stadtbildes Roms wirklich ein unmittelbarer Spiegel des politischen Wandels von der Republik zur Monarchie (Principat) – oder verstecken sich dahinter komplexere Prozesse?

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist – neben der engagierten Beteiligung bei Teamarbeit und in den Diskussionen im Seminar – die Übernahme eines mündlichen Referats (als Video-Präsentation) und dessen Verschriftlichung in Form einer Hausarbeit. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Das Seminar wird digital angeboten. Das genauere Vorgehen, d.h. auf welchen Plattformen, in welchen Formaten (asynchrone Videos, synchrone Zoomsitzungen) und mit welchen Programmen wir arbeiten wollen und können (auch je nach den Möglichkeiten der bereitstehenden Endgeräte bei jedem), werden wir über den Moodlekurs ‚besprechen‘ und uns dann gemeinsam eine möglichst optimale Lösung der digitalen Lehre erarbeiten.

Wichtig für die genauere Absprache ist, dass sich jeder Teilnehmer so schnell wie möglich in den **Moodlekurs** einträgt. Das Passwort zur Anmeldung in den Moodlekurs erhalten Sie via mail von uns, wenn Sie sich über Agnes für die Belegung des Seminars angemeldet haben.

Literatur:

Literatur zur Einstimmung und Einführung:

1. Zanker, Forum Romanum. Die Neugestaltung durch Augustus (1972)
2. Zanker, Forum Augustum. Das Bildprogramm (1970)
3. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder (1987)

Kaiser Augustus und die verlorene Republik. Ausstellungskatalog Berlin 1988 (1988)

1. Favro, The urban image of Augustan Rome (1996)
2. Dumser (Hrsg.), Mapping Augustan Rome. JRA Supp. 50, 2002
3. Knell, Bauprogramme römischer Kaiser (2004) 36-85
4. Haselberger, Urbem adornare. Die Stadt Rom und ihre Gestaltumwandlung unter Augustus (2007)
5. Fündling, Das goldene Zeitalter. Wie Augustus Rom neu erfand (2013)
6. von den Hoff – W. Stroh – M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt (2014)

www.digitales-forum-romanum.de (2014)

<http://digitalaugustanrome.org/> (2013)

Organisatorisches:

Achtung: Das Seminar beginnt am 10.11.2020!

Modul 6: Griechische Archäologie II

53 246 Zypern I: Archäologie und Geschichte der Insel Zyper

2 SWS

VL Mi 10-12 wöch. (1)

S. Schmid

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

53 247 Chronologische Fixpunkte: Vorrömische Zeit I

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1)

S. Schmid

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

53 248 Antike Kleinobjekte erforschen (deutsch-englisch)

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1)

S. Pearson

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Small objects have traditionally been sidelined in the canon of art history. While architecture and large-scale sculpture and painting certainly play a crucial part in material culture, smaller objects can reveal other aspects of a culture that are just as illuminating, in different ways. Their diminutive size can emphasize preciousness, especially if the object is wrought in costly materials. Smallness can also invite a special interaction with the viewer - who may want to take the object in their hand, trace its lines, carry it in a pocket, hold it close, even smell it. In this way, small objects can help art historians think about the senses beyond sight: how are the other senses addressed in the production and use of small things?

Enrollment

Students who wish to take this course must write a statement of interest (maximum 200 words) and submit this to the instructor by email (stephanie.pearson@hu-berlin.de) before **November 2, 2020**.

Students taking this seminar may not concurrently take the seminar "Exploring Small Objects in Medieval/Ancient Art." Credit for both courses will not be given.

Literatur:

There is no textbook for this class. All required readings will be announced and made available online over the course of the seminar.

Modul 8: Text, Bild, Medium

53 250 Konzeption & Realisierung einer Website: Das Berliner Agora-Projekt

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1)

SM Muth

1) findet vom 12.11.2020 bis 25.02.2021 statt

53 251 Schreibwerkstatt: Archäologie und Öffentlichkeit

2 SWS

UE Do 10-12 wöch. (1)

A. Henning

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Die akademische Arbeit besteht aus einer Vielzahl an unterschiedlichen Texten. Die Vermittlung von Inhalten und das Verfassen von gut lesbaren Texten gehört somit zu den Kernkompetenzen und muss geübt werden. Aber wie schreibt man eigentlich einen guten Text? Welche Fehler sollte man vermeiden, und wie kann ein Text interessant und ansprechend geschrieben werden? Entscheidend ist dabei, an welche Öffentlichkeit, also welches Publikum sich ein Text richtet.

Durch das Analysieren und das Schreiben von Texten zu archäologischen Themen sollen Grundregeln des guten Schreibens aufgezeigt und geübt werden. Als Ergebnis des Seminars sollen fertige Kurztexte zu einzelnen Monumenten vorliegen, die anschließend zur Veröffentlichung auf einer Webseite gedacht sind.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlene Literatur:

Schneider, Deutsch für junge Profis (2011).

oder

Schneider, Deutsch für Profis. Auf dem Weg zum guten Stil (1999).

Organisatorisches:

Das Seminar wird vollständig digital gehalten mit einer Mischung aus Zoom-Veranstaltungen zum Seminartermin und aufgezeichneten Präsentationen mit anschließenden kleineren Wochenaufgaben. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit aller Teilnehmenden.

Die erste Sitzung findet am 5.11.2020 statt.

Durch eine Einschreibung über AGNES erhalten Sie zum Beginn des Semesters (3.11.) eine Email mit dem Passwort für den Moodlekurs.

Rückfragen: Agnes.Henning@hu-berlin.de

Prüfung:

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Verfassen eines Textes.

Bachelorstudiengang Klassische Archäologie (Zweifach, SO 2014)

Modul 1: Grundlagenmodul

- 53 240 Einführung in die Klassische Archäologie**
2 SWS
VL Fr 14-16 wöch. (1) SM Muth
1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 53 241 Einführung in die Klassische Archäologie**
2 SWS
SE Mi 12-14 wöch. (1) A. Henning
1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 2: Materielle Kultur I: Griechenland

- 53 242 Materielle Kultur der Antike I: Griechenland**
2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. (1) S. Altekamp
1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 53 243 Materielle Kultur der Antike I: Griechenland**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) W. Filser
1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 5: Römische Archäologie I

- 53 244 Römische Grabarchitektur**
2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. (1) S. Schmid
1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 53 245 Römische Religion**
2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) A. Gering
1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 249 Rom unter Augustus: Die Neugestaltung einer Metropole
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) SM Muth
 1) findet vom 10.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 6: Griechische Archäologie II

53 246 Zypern I: Archäologie und Geschichte der Insel Zyper
 2 SWS
 VL Mi 10-12 wöch. (1) S. Schmid
 1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 247 Chronologische Fixpunkte: Vorrömische Zeit I
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) S. Schmid
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 248 Antike Kleinobjekte erforschen (deutsch-englisch)
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) S. Pearson
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

Modul 8: Text, Bild, Medium

53 250 Konzeption & Realisierung einer Website: Das Berliner Agora-Projekt
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) SM Muth
 1) findet vom 12.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 251 Schreibwerkstatt: Archäologie und Öffentlichkeit
 2 SWS
 UE Do 10-12 wöch. (1) A. Henning
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

Masterstudiengang Klassische Archäologie (SO 2014)

Räume, Epochen (MA-ARCH 1)

53 252 Die Agora von Athen. Geschichte eines Platzes
 2 SWS
 SE Block+Sa (1) SM Muth
 1) findet vom 07.11.2020 bis 30.01.2021 statt

Die Agora von Athen – GESCHICHTE EINES PLATZES

Die Agora von Athen gilt in der Klassischen Archäologie gemeinhin als Paradebeispiel für die Erforschung des städtischen Raumes als Spiegel der Lebenskultur derjenigen Bürger, die diesen Raum formten, gestalteten und in ihm lebten. In der langen Geschichte der Agora, von ihrer Entstehung im 6. Jh. v.Chr. bis weit in die Späte Kaiserzeit hinein, veränderte sich die Physiognomie dieser Platzanlage immer wieder. Die historischen Zusammenhänge erscheinen dabei evident: So wie sich die Geschichte Athens wandelte, so wandelte sich auch sein öffentliches Zentrum immer wieder – und wurde gemäß den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen der einzelnen Epochen stets neu ‚erfunden‘. Die berühmten Epochen der Geschichte Athens – die Zeit der Polisbildung und der Tyrannis während der Archaik, das Zeitalter der Demokratie und Hegemonie Athens im 5. Jh. v.Chr., die Phase der angeblichen Krise der Polis im späten 5. und 4. Jh. v.Chr., die Epoche zunehmenden Machtverlustes während des Hellenismus, die Zeit der römischen Herrschaft sowie schliesslich der Spätantike – sie alle erscheinen somit in die Agora ‚eingeschrieben‘ und werden vice versa aus dem Befund der Ausgrabungsstätte wieder erschlossen.

Ziel des Seminars ist es, diese archäologische Erschliessung der Agora genauer unter die Lupe zu nehmen: Wie konkret kann die Geschichte Athens wirklich aus den Befunden der Ausgrabungsstätte wieder erschlossen werden? Was berichten die einzelnen Bauten und Funde der Agora tatsächlich, wenn wir sie direkt wieder zum Sprechen bringen? Und welche Geschichte der Agora können wir rekonstruieren, wenn wir erneut und nahsichtig die archäologischen, epigraphischen und literarischen Quellen zur Agora überprüfen? In einzelnen Referaten werden die zentralen Epochen der Agora Schritt für Schritt erschlossen, um am Ende ein zusammenhängendes Bild von der Agora und ihrer Geschichte zu erhalten.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist das Interesse an einer kritisch-kreativen Analyse bestehender Forschungsthemen, die engagierte Beteiligung an Diskussionen und Gruppenarbeit sowie die Übernahme eines Referatsthemas. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur:

Einführende & grundlegende Literatur:

J.M. Camp, Die Agora von Athen. Ausgrabungen im Herzen des klassischen Athens (1989)
 J. McK. Camp II & C.A. Mauzy (Hg.), Die Agora von Athen. Neue Perspektiven für eine archäologische Stätte (2009)
 J. McK. Camp II, The Athenian Agora. A Guide to the Excavation and Museum (4. Aufl 1990)
 J. McK. Camp II, The Athenian Agora. Site guide (2010)
 L. Gawlinski, The Athenian Agora. Museum Guide (2014)
 H.A. Thompson & R.E. Wycherly, The Agora of Athens. The History, Shape, and Uses of an Ancient City Center (1972) = Agora XIV
 R.E. Wycherly, Literary and Epigraphical Testimonia (1957) = Agora III
 E. Greco (Hg.), Topografia di Atene. Sviluppo urbano e monumentalie dalle origini al III secolo d.C. (2010ff.):
 * Tomo 1: Acropoli – Areopago – Tra Acropoli e Prine (2010)
 * Tomo 3: Quartieri a nord e a nord-est dell'Acropoli e Agora del Ceramico, Bd 3.2: Agora del Ceramico (2014)
 Website der „American School of Classical Studies at Athens“ (ASCSA) mit allen Grabungspublikationen & Grabungstagebüchern online (!!!):
<http://www.agathe.gr/> und <http://agora.ascsa.net/>
 Einführend zur historischen Interpretation ferner:
 T. Hölscher, The City of Athens: Space, Symbol, Structure. In: A. Molho - K. Raaflaub - J. Emlen (Hgg.), City States in Classical Antiquity and Medieval Italy. Athens and Rome, Florence and Venice (1991) 355-380
 T. Hölscher, Athen: Suggestion der Orte und Anspruch der Denkmäler. In: E. Stein-Hölkeskamp - K.-J. Hölkeskamp (Hgg.), Die griechische Welt. Erinnerungsorte der Antike (2010) 128-149

53 253 Das Mausolleion von Halikarnassos im Kontext

2 SWS

SE

Do

16-18

wöch. (1)

S. Schmid

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Objekte, Gattungen, Funktionen, Kontexte (MA-ARCH 2)

53 254 Antike Bauornamentik

2 SWS

SE

Mi

10-12

wöch. (1)

A. Henning

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Griechische und römische Bauornamentik unterliegt – wie auch die Plastik oder die Keramik – einer chronologischen stilistischen Entwicklung. Somit ist sie ein wichtiges Kriterium zur Datierung antiker Architektur. Darüber hinaus lassen sich Landschaftsstile und Werkstätten trennen, so dass wir am Baudekor zahlreiche Informationen über das kulturelle Umfeld seiner Entstehung ablesen können.

Ziel der Übung ist es, den breiten Formenschatz antiker Bauornamentik kennen zu lernen sowie ihre Terminologie zu üben. In ausgewählten Dekorgruppen soll ein Gerüst von Datierungskriterien erarbeitet werden. Ein weiteres Anliegen des Seminars ist es, das Auge für Hinweise auf Herstellungstechniken und regionale Eigenheiten zu schulen.

Literatur:

Einführende Literatur:

René Ginouvès – Roland Martin, Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine 1. Matériaux, techniques de construction, techniques et formes du décor (1985).

Chr. Höcker, Metzler Lexikon antiker Architektur: Sachen und Begriffe (2004).

Rumscheid, Untersuchungen zur kleinasiatischen Bauornamentik des Hellenismus (1990).

Schmidt-Colinet – G. Plattner, Antike Architektur und Bauornamentik: Grundformen und Grundbegriffe (2004).

Organisatorisches:

Das Seminar wird vollständig digital gehalten mit einer Mischung aus Zoom-Veranstaltungen zum Seminartermin und aufgezeichneten Präsentationen mit anschließenden kleineren Wochenaufgaben. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit aller Teilnehmenden.

Die erste Sitzung findet am 4.11.2020 statt.

Durch eine Einschreibung über AGNES erhalten Sie zum Beginn des Semesters (3.11.) eine Email mit dem Passwort für den Moodlekurs.

Rückfragen: Agnes.Henning@hu-berlin.de

Prüfung:

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, digitale Präsentation eines Themas zum Seminar.

53 255 Konstruktion und Form in der griechischen Architektur

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

S. Altekamp

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

In diesem Seminar soll Architektur nicht unter funktionalen, sondern unter technischen und formalen Aspekten interpretiert werden. Besonders die griechische Sakralarchitektur erlebt im siebten und sechsten Jahrhundert einen enormen technologischen Schub und prägt ein charakteristisches konstruktives System aus, das im östlichen Mittelmeerraum bis zum Ende der Antike Bestand hat. Dessen Aufbauelemente und Bearbeitungsmodalitäten von der Anlage des Fundamentes bis zur Dachdeckung werden

betrachtet. Gleichzeitig prägt die antike griechische Architektur ein typisches formales Erscheinungsbild aus, das nur zu einem geringen Teil konstruktiv erklärt werden kann. Es gibt dieser Architektur einen unverwechselbaren ‚Look‘. Auch diese formalen Bausteine werden im einzelnen behandelt und in ihren Variationen und ihrer Evolution verfolgt.

Theorien auf dem Prüfstand (MA-ARCH 6)

53 256

Münzikonographie

2 SWS

SE

Mo

10-12

wöch. (1)

B. Weisser

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Die antike Münzikonographie ist ein Forschungsbereich, der Klassische Archäologie und Numismatik in gleicher Weise betrifft. Thema des Seminars ist es, die Bedeutung von Ikonographie für die verschiedenen Phasen der antiken Münzgeschichte zu diskutieren. Gemeinsam wird an einem ikonographischen Thesaurus gearbeitet, jeder Teilnehmer erhält einen eigenen Arbeitsbereich zugeteilt. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Interesse an Ikonographie und die Bereitschaft, ein Thema auszuarbeiten, den Kommilitonen vorzutragen und schriftlich auszuarbeiten. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Semester.

Literatur:

Griechische Münzikonographie

Einführungen und Bibliographien (mit Beiträgen zur Münzikonographie)

- F. Mittag, Griechische Numismatik. Eine Einführung (Heidelberg 2016): aktuellste Einführung.
- Thonemann, The Hellenistic World. Using Coins as Sources (Cambridge 2015): aktuelle Einführung zur hellenistischen Münzprägung (323–31 v. Chr.).
- Howgego, Geld in der antiken Welt (Darmstadt 2000, dt. Übers. der Originalausgabe von 1995): guter Überblick zum Forschungsstand aus althistorischer Sicht.
- R.-Alföldi, Antike Numismatik Teil I und II (Mainz 1978): wichtigstes systematisches Überblickswerk mit Forschungsstand von 1975 und meist guter bewertender Literaturzusammenstellung; Münzprägung der Städte in den römischen Provinzen weitgehend vernachlässigt; gute Ergänzung zu Göbl.
- Göbl, Antike Numismatik (Wien 1978): wichtiges Überblickswerk mit eigenwilliger Akzentsetzung; gute Ergänzung zu Alföldi.
- C. Vermeule, A bibliography of applied numismatics in the fields of Greek and Roman archeology and the fine arts (London 1956): Akzentsetzung im Bereich der (Kunst-)archäologie.
- Christ, Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie (Darmstadt 1972): in wesentlichen Teilen lückenhaft und überholt.
- E. Clain-Stefanelli, Numismatic Bibliography (München 1985): unkommentiert; Zusammenstellung, die alle Bereiche und Zeiten der Numismatik berührt.
- International Numismatic Commission (Hrsg.), A Survey of Numismatic Research: erscheint alle sechs Jahre parallel zu Internationalem Numismatischem Kongress

Münzikonographie, themenübergreifend (in Auswahl):

- Anson, Numismata graeca: greek coin-types, classified for immediate identification I (London 1910–1916)
- de Callatay, Greek coin types in context: a short state of the art, *Pharos* 22(1), 2016, 115–141
- de Callatay, L'iconographie des monnaies grecques: brève historiographie et présentation des principales problématiques, in: *TYIIOI . Greek and Roman Coins Seen Through Their Images: Noble Issuers, Humble Users? Proceedings of the International Conference Organized by the Belgian and French Schools at Athens, 26–28 September 2012*, Liège 2018, 29–56
- T. Elkins, Coins, Contexts, and Iconographic Approach for the 21st Century, in: *Coins in Context I: New Perspectives for the Interpretation of Coin Finds*, edited by H.-M. von Kaenel, Mainz 2009, 25–46
- Gardner, Archaeology and the types of greek coins (Chicago 1965)
- Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae (LIMC). Zürich und München 1981–1999
- Krmnicek / N.T. Elkins, Dinosaurs, Cocks, and Coins: An Introduction to 'Art in the Round', in: N.T. Elkins / St. Krmnicek (eds.), *'Art in the Round'. New Approaches to Ancient Coin Iconography*, Rahden/Westf. 2014, 7–22
- MacDonald, Coin types: their origin and development (Glasgow 1905)
- Plant, Greek coin types and their identification (London 1979)
- von Vacano, Typenkatalog der antiken Münzen Kleinasiens (Berlin 1986)
- Sylloge nummorum Graecorum. Deutschland. Sammlung v. Aulock, Index (Berlin 1981)

Münzikonographie, thematisch (in Auswahl):

- Baumann, Pflanzenbilder auf griechischen Münzen (München 2000)
- L. Donaldson, Architectura numismatica: or architectural medals of classical antiquity (London 1859)
- T. Elkins, Monuments in miniature. Architecture on Roman coinage (New York 2015)
- Imhoof-Blumer-P. Gardner, Ancient coins illustrating lost masterpieces of Greek art: a numismatic commentary on Pausanias (JHS 1885/1886/1887 = ND Chicago 1964)
- Killen, Offizielle Symbole griechischer Poleis und bundesstaaten. Archäologische Forschungen 36 (Wiesbaden 2017)
- Lacroix, Les reproduction de status sur monnaies grecques. La statuaire archaïque et classique (Liège 1949)
- Price-B. L. Trell, Coins and their cities: architecture on the ancient coins of Greece, Rome, and Palestine (London 1977)
- M. A. Richter, The portraits of the Greeks I–III (London 1965)
- Ritter, Bildkontakte. Götter und Heroen in der Bildsprache griechischer Münzen des 4. Jhs. v. Chr. (Berlin 2002)

Organisatorisches:

Bei Interesse ist eine frühmöglichste Anmeldung per E-Mail an b.weisser@smb.spk-berlin.de erwünscht.

Das Seminar wird als Webex-Meeting stattfinden. Erster Termin: 9. November, 10.15 Uhr.

Teilnahme an Videokonferenz:

Empfehlenswert ist ein Headset (das vom Handy reicht). Da wir eventuell Websites oder Texte aufrufen, wäre ein Desktop (ab windows 10) wichtig.

Es gibt drei Möglichkeiten (diese Angaben verändern sich für weitere Treffen übrigens nicht) :

1. Entweder rufen Sie im Browser <https://spk-berlin.webex.com/meet/b.weisser> auf (dafür sollten Sie einen Rechner mit Windows 10 haben)
2. oder Sie wählen sich mit Telefon 089-9546-7578 oder 0619-6781-9736 und der Meeting-Nummer/Zugangscode: 847 287 845 ein (dann können Sie nur ohne Bild teilnehmen).
3. oder Sie treten über die Webex Meetings Smartphone-App mit Meeting-Nummer/Zugangscode 847 287 845 bei.

53 257

Gastvorträge

2 SWS

CO

Mi

19-21

wöch. (1)

SM Muth,
S. Schmid

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Organisatorisches:

Informationen zu den Terminen und Vorträgen werden bekanntgegeben.

Für das Passwort zum Moodle-Kurs melden Sie sich bitte beim Sekretariat: winckelmann@culture.hu-berlin.de

Praktische Spezialisierung (MA-ARCH 7)

53 258

Öffentlichkeitsarbeit: Konzeption und Erstellung einer neuen Website für das Berliner Agora-Projekt

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

SM Muth

1) findet vom 12.11.2020 bis 25.02.2021 statt

53 259

Schreibwerkstatt: Archäologie und Öffentlichkeit

2 SWS

UE

Do

10-12

wöch. (1)

A. Henning

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Die akademische Arbeit besteht aus einer Vielzahl an unterschiedlichen Texten. Die Vermittlung von Inhalten und das Verfassen von gut lesbaren Texten gehört somit zu den Kernkompetenzen und muss geübt werden. Aber wie schreibt man eigentlich einen guten Text? Welche Fehler sollte man vermeiden, und wie kann ein Text interessant und ansprechend geschrieben werden? Entscheidend ist dabei, an welche Öffentlichkeit, also welches Publikum sich ein Text richtet.

Durch das Analysieren und das Schreiben von Texten zu archäologischen Themen sollen Grundregeln des guten Schreibens aufgezeigt und geübt werden. Als Ergebnis des Seminars sollen fertige Kurztexte zu einzelnen Monumenten vorliegen, die anschließend zur Veröffentlichung auf einer Webseite gedacht sind.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlene Literatur:

Schneider, Deutsch für junge Profis (2011).

oder

Schneider, Deutsch für Profis. Auf dem Weg zum guten Stil (1999).

Organisatorisches:

Das Seminar wird vollständig digital gehalten mit einer Mischung aus Zoom-Veranstaltungen zum Seminartermin und aufgezeichneten Präsentationen mit anschließenden kleineren Wochenaufgaben. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit aller Teilnehmenden.

Die erste Sitzung findet am 5.11.2020 statt.

Durch eine Einschreibung über AGNES erhalten Sie zum Beginn des Semesters (3.11.) eine Email mit dem Passwort für den Moodlekurs.

Rückfragen: Agnes.Henning@hu-berlin.de

Prüfung:

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Verfassen eines Textes.

Vertiefungsmodul I (MA-ARCH 8)

53 260

Vertiefungsmodul zu MA 1 und 2

2 SWS

VS

wöch.

SM Muth,
S. Schmid

Das Modul dient der Vertiefung ausgewählter, in Modul MA 1 („Räume, Epochen“) sowie in Modul MA 2 („Objekte, Gattungen, Funktionen, Kontexte“) behandelter Aspekte. Ergebnisse des (betreuten) Selbststudiums werden in einer kurzen Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums am Ende der Vorlesungszeit nachgewiesen.

Organisatorisches:

Für das Passwort zum Moodle-Kurs melden Sie sich bitte beim Sekretariat: winckelmann@culture.hu-berlin.de

53 261 Vertiefungsmodul zu MA 1 und 2

2 SWS
CO

Block

SM Muth,
S. Schmid

Das Modul dient der Vertiefung ausgewählter, in Modul MA 1 („Räume, Epochen“) sowie in Modul MA 2 („Objekte, Gattungen, Funktionen, Kontexte“) behandelter Aspekte. Ergebnisse des (betreuten) Selbststudiums werden in einer kurzen Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums am Ende der Vorlesungszeit nachgewiesen.

Organisatorisches:

Für das Passwort zum Moodle-Kurs melden Sie sich bitte beim Sekretariat: winckelmann@culture.hu-berlin.de

Vertiefungsmodul II (MA-ARCH 9)

53 262 Vertiefungsmodul zu MA 3 und 4

2 SWS
VS

wöch.

SM Muth,
S. Schmid

Das Modul dient der Vertiefung ausgewählter, in Modul MA-Arch 3 („Bilder als Spiegel der Kultur“) behandelter Aspekte. Ergebnisse des (betreuten) Selbststudiums werden in einer kurzen Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums am Ende der Vorlesungszeit nachgewiesen.

Zur Absprache alles weiteren Vorgehens findet ein erstes Treffen am Donnerstag, 25.10., 19 Uhr **s.t.** im Seminarraum statt.

Organisatorisches:

Für das Passwort zum Moodle-Kurs melden Sie sich bitte beim Sekretariat: winckelmann@culture.hu-berlin.de

53 263 Vertiefungsmodul zu MA 3 und 4

2 SWS
CO

Block

SM Muth,
S. Schmid

Das Modul dient der Vertiefung ausgewählter, in Modul MA 3 („Bilder als Spiegel der Kultur“) sowie in Modul MA 4 („Kulturhistorische Phänomene“) behandelter Aspekte. Ergebnisse des (betreuten) Selbststudiums werden in einer kurzen Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums am Ende der Vorlesungszeit nachgewiesen.

Organisatorisches:

Für das Passwort zum Moodle-Kurs melden Sie sich bitte beim Sekretariat: winckelmann@culture.hu-berlin.de

Altgriechisch I (MA-ARCH 10)

5270000 Sprachkurs Griechisch - Propädeutikum Griechisch I

8 SWS

SPK

Mo

08-10

wöch.

R. Baumgarten

Mi

08-10

wöch. (1)

R. Baumgarten

Fr

08-10

wöch.

R. Baumgarten

1) findet ab 04.11.2020 statt

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie an der HU. Studierende des BA-Studiengangs (Alt-)Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums oder ein Modul in Altgriechisch verlangt (v.a. Archäologen; für Theologen hat die Theolog. Fakultät eigene Kurse eingerichtet). Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen.

Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

Anmeldung zum Kurs : Die Anmeldung zum Kurs erfolgt für HU-Studierende der Klassischen Philologie und Archäologie ausschließlich über AGNES. Studierende anderer HU-Studiengänge müssen sich zusätzlich per E-Mail bei roland.baumgarten@hu-berlin.de melden und die Dringlichkeit der Aufnahme in den Kurs plausibel machen. Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 50 beschränkt.

Zugelassene Teilnehmer erhalten per Mail ein Passwort, mit dem Sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo Sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk + Grammateion, Stuttgart / Leipzig (Klett) (Bitte beachten: Es handelt sich hier um die komplett neu bearbeitete Ausgabe von 2018!)

Organisatorisches:

Der Kurs beginnt am Mittwoch, dem 4.11.2020 .

Abschlussmodul (MA-ARCH 12)

53 264 Master- und Doktorandenkolloquium

2 SWS
CO

wöch.

SM Muth,
S. Schmid

In dieser Veranstaltung stellen Studierende und Doktoranden Ihre Masterarbeiten oder Doktorarbeiten vor, bzw. berichten aus laufenden Forschungen.

Organisatorisches:

Für das Passwort zum Moodle-Kurs melden Sie sich bitte beim Sekretariat: winckelmann@culture.hu-berlin.de

Personenverzeichnis

Person	Seite
Altekamp, Stefan , Tel. 030 2093 2040, stefan.altekamp@culture.hu-berlin.de (Materielle Kultur der Antike I: Griechenland)	15
Altekamp, Stefan , Tel. 030 2093 2040, stefan.altekamp@culture.hu-berlin.de (Konstruktion und Form in der griechischen Architektur)	20
Aschmoneit, Jan , asmoneij@hu-berlin.de (Wissenschaftspraktische Einführung in die ägyptische Religion)	5
Baumgarten, Roland , Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Sprachkurs Griechisch - Propädeutikum Griechisch I)	23
Filser, Wolfgang , Tel. 030 2093 2771, wolfgang.filser@hu-berlin.de (Materielle Kultur der Antike I: Griechenland)	16
Fischer, Ellen („Sag niemals, du gehst den allerletzten Weg...“ Widerstand von Frauen in Berlin gegen den Nationalsozialismus)	4
Gabler, Kathrin , kathrin.gabler@hu-berlin.de (Einführung in die Archäologie)	5
Gering, Axel (Römische Religion)	16
Hemauer, Eva , hemauere@cms.hu-berlin.de (Schöner Wohnen. Paläste und Residenzen als Spiegel antiker Kulturkontakte)	8
Henning, Agnes , Tel. 030 2093-98127, agnes.henning@hu-berlin.de (Einführung in die Klassische Archäologie)	15
Henning, Agnes , Tel. 030 2093-98127, agnes.henning@hu-berlin.de (Schreibwerkstatt: Archäologie und Öffentlichkeit)	17
Henning, Agnes , Tel. 030 2093-98127, agnes.henning@hu-berlin.de (Antike Bauornamentik)	20
Henning, Agnes , Tel. 030 2093-98127, agnes.henning@hu-berlin.de (Schreibwerkstatt: Archäologie und Öffentlichkeit)	22
Herklotz, Friederike , Tel. 2093-70426, f.herklotz@staff.hu-berlin.de (Herodot und die Geschichte Ägyptens)	3
Kammerzell, Frank , Tel. 2093-98103, fkammerzell@hotmail.com (Grundlagen der Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas)	5
Kammerzell, Frank , Tel. 2093-98103, fkammerzell@hotmail.com (Mittelägyptische Lektüre)	7
Kammerzell, Frank , Tel. 2093-98103, fkammerzell@hotmail.com (Ägyptische Texte in Nubien und ihre Aufbereitung)	7
Kammerzell, Frank , Tel. 2093-98103, fkammerzell@hotmail.com (Koptische Lektüre)	10
Kammerzell, Frank , Tel. 2093-98103, fkammerzell@hotmail.com ("Sprechende" Objekte im Ostmittelmeerraum: Semiotische Relationen zwischen Text, Textträger und Rezipienten anhand griechischer, hieroglyphischer und keilschriftlicher Quellen)	12
Kammerzell, Frank , Tel. 2093-98103, fkammerzell@hotmail.com (Sprachen Nubiens)	13
Kuhn, Robert , R.Kuhn@smb.spk-berlin.de (Einführung in die Archäologie der formativen Phase)	11
Kutscher, Silvia , Tel. 030 2093 98105, silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de (Linguistische Registerforschung II)	3
Kutscher, Silvia , Tel. 030 2093 98105, silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de (Sprache, Schreiben, Sprechen)	6
Kutscher, Silvia , Tel. 030 2093 98105, silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de (Text und Bild)	6
Kutscher, Silvia , Tel. 030 2093 98105, silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de (Text und Bild im Alten Reich)	8
Kutscher, Silvia , Tel. 030 2093 98105, silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de (CaeMmCom: Reden und Rufe)	10
Kutscher, Silvia , Tel. 030 2093 98105, silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de (CaeMmCom: Nubische Tempel)	13
Lapčić, Aleksandra , aleksandra.lapcic@hu-berlin.de (Religiöse Literatur in ägyptischen Gräbern)	9
Lapčić, Aleksandra , aleksandra.lapcic@hu-berlin.de (CaeMmCom: Reden und Rufe)	10
Licciardello, Flavia , flavialicciardello@gmail.com ("Sprechende" Objekte im Ostmittelmeerraum: Semiotische Relationen zwischen Text, Textträger und Rezipienten anhand griechischer, hieroglyphischer und keilschriftlicher Quellen)	12

Person	Seite
Lincke, Eliese-Sophia, Tel. 030 2093 98107, eslincke@staff.hu-berlin.de (Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache I)	6
Lincke, Eliese-Sophia, Tel. 030 2093 98107, eslincke@staff.hu-berlin.de (Ägyptische Sprachdaten digital verarbeiten und analysieren)	9
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Klassische Archäologie)	14
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Rom unter Augustus: Die Neugestaltung einer Metropole)	16
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Konzeption & Realisierung einer Website: Das Berliner Agora-Projekt)	17
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Die Agora von Athen. Geschichte eines Platzes)	19
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Gastvorträge)	22
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Öffentlichkeitsarbeit: Konzeption und Erstellung einer neuen Website für das Berliner Agora-Projekt)	22
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 1 und 2)	22
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 1 und 2)	23
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 3 und 4)	23
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 3 und 4)	23
Muth, Susanne, Tel. 2093-98120, susanne.muth@culture.hu-berlin.de (Master- und Doktorandenkolloquium)	24
Pearson, Stephanie, Tel. 030 2093 98118, stephanie.pearson@hu-berlin.de (Antike Kleinobjekte erforschen)	17
Reuter, Thordis, reuterta@hu-berlin.de (Tutorium zur Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache I)	6
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Römische Grabarchitektur)	16
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Zypern I: Archäologie und Geschichte der Insel Zyper)	17
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Chronologische Fixpunkte: Vorrömische Zeit I)	17
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Das Maussolleion von Halikarnassos im Kontext)	20
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Gastvorträge)	22
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 1 und 2)	22
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 1 und 2)	23
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 3 und 4)	23
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Vertiefungsmodul zu MA 3 und 4)	23
Schmid, Stephan G., Tel. +49 30 2093 98125, stephan.g.schmid@culture.hu-berlin.de (Master- und Doktorandenkolloquium)	24
Steinert, Hanna Miriam, steinerh@hu-berlin.de (Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus)	4
Verbovsek, Alexandra, Tel. 030 2093 98102, alexandra.verbovsek@hu-berlin.de (Kolloquium für Examenskandidat_innen)	3
Verbovsek, Alexandra, Tel. 030 2093 98102, alexandra.verbovsek@hu-berlin.de (Schreibwerkstatt für BA- und MA-Kandidat_innen)	3
Verbovsek, Alexandra, Tel. 030 2093 98102, alexandra.verbovsek@hu-berlin.de („Archäologische Hot Spots“: Materielle Kultur des Neuen Reiches)	8
Verbovsek, Alexandra, Tel. 030 2093 98102, alexandra.verbovsek@hu-berlin.de (Theorie und Methodik in der Ägyptologie)	11
Weisser, Bernhard (Münzikonographie)	21
Werning, Daniel, daniel.werning@bbaw.de (Einführung in die Auswertung digitaler ägyptisch-koptischer Textkorpora mit Python)	12

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
--------	--------	--------------	-------------------

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
PT	Projektstudium
QT	Q-Tutorium
SE	Seminar
SE/UE	Seminar/Übung
SPK	Sprachkurs
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VL/SE	Vorlesung/Seminar
VS	Vertiefungsseminar